

Jahres- bericht

2022



PingPongParkinson
Deutschland e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| VORWORT DES VORSTANDES | 4 |
| DAS JAHR 2022 – DER VEREIN | 5 |
| Sportverband? Selbsthilfeorganisation? Nichts dergleichen? | 5 |
| Mitglieder | 5 |
| Vorstand und Mitarbeiter | 7 |
| Landes- und Regionsleiter | 9 |
| Rainer für Alle: Ich.Gebe.Nicht.Auf. | 11 |
| Sozialfonds | 12 |
| Finanzielle Situation | 14 |
| Internationales Engagement | 14 |
| Tischtennis hilft – und das ist kein Bauchgefühl | 15 |
| Tischtennis hilft – Studie in Vorbereitung | 16 |
| Unterstützer | 16 |
| Das Benefizturnier “Ping Pong Bundestag” am 15. Dezember 2022 | 17 |
| Medienpräsenz | 20 |
| www.pingpongparkinson.de | 22 |
| Tischtennis gegen Parkinson bei facebook | 23 |
| Tischtennis gegen Parkinson bei Instagram | 24 |
| Unser YouTube-Kanal | 24 |
| Sponsoren | 25 |
| Mitgliedschaften | 26 |
| Kooperationen | 26 |
| VERANSTALTUNGEN | 27 |
| GO go go - die PPP German Open 2022 | 27 |
| Die (etwas andere) Tischtennis-WM | 37 |
| Mein Bild der WM in Pula - Lars Rokitta | 42 |
| Was wirklich wichtig ist - Thorsten Boomhuis | 42 |
| Die Stada-PingPongParkinson-Turnierserie kann Anfang 2023 starten | 43 |
| DAS JAHR 2022 – DIE STÜTZPUNKTE | 45 |
| Bad Homburg vorne dabei | 46 |
| Ab ins Altersheim in Bergisch Gladbach | 46 |
| Ein Jahr Stützpunkt Ping-Pong-Parkinson Lichtenberg | 47 |
| Berlin hat jetzt fünf PPP- Stützpunkte | 49 |
| Feuer & Flamme in Bocholt | 51 |
| Sieben in Burgthann | 52 |
| Cottbus bissig | 52 |
| Engagement und Kreativität kennzeichnet Dietersheim | 53 |
| Dorsten dichtet | 55 |
| Dortmunder Jungs auf dem Weg zur Weltmeisterschaft | 56 |
| Dresdner Christstollen für die TOLLEN | 59 |
| Viel los in Dülmen | 60 |
| Düsseldorfer Strategen zeigen neue Pläne | 60 |

| | |
|---|----|
| Mitten in Fulda | 63 |
| Geseke mit Blitzstart | 64 |
| Volles Griesheim | 65 |
| Gütersloh ausverkauft | 65 |
| Göttingen wächst wieder | 66 |
| Immer was los in Hamburg-Nord | 67 |
| Aufnahmestopp auf Hamburg – St. Pauli | 68 |
| Ingolstadt bleibt am Ball | 69 |
| PaStaKa Karlsruhe | 70 |
| Tolles Team in Kiel | 70 |
| Viel los in Köln | 71 |
| Spaß in Langenfeld | 72 |
| Mainz bleibt Mainz | 72 |
| Erholungsbedarf in München-Mitte | 73 |
| Alles neu in München-Ost | 73 |
| All you need is PingPong in Münster | 74 |
| Tischtennis auch gegen das Vergessen in Nordhorn | 76 |
| Alleine in Ochsenfurt | 77 |
| Gruß vom westlichsten Stützpunkt in Deutschland | 77 |
| Stillstand in Regensburg | 77 |
| Schwabach gibt Vollgas beim Tischtennis gegen Parkinson | 78 |
| Spiele in Spelle | 80 |
| Steinheim wird belohnt | 81 |
| Luft holen in Thannhausen | 81 |
| Trier startet gerade | 83 |
| Warsingsfehn platzt aus allen Nähten | 84 |
| Nicht mehr alleine in Wehr | 85 |
| Fürstliches Weißwasser | 86 |
| Der TTC Wenden unterstützt | 86 |
| Etwas Handschriftliches aus Magdeburg | 88 |
| Neuer Stützpunkt PingPongParkinson VR | 89 |
| DAS RESÜMEE 2022 _____ | 90 |
| DER AUSBLICK 2023 _____ | 91 |

VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was für ein Jahr geht da für PingPongParkinson in Deutschland zu Ende?

Es war zu erwarten gewesen. Mit dem Einsetzen größerer persönlicher Freiheiten nach dem Höhepunkt der Corona-Pandemie, nahm auch der Zulauf auf unsere Stützpunkte mit einer noch größeren Dynamik zu. Dieses ist ein Hauptthema unseres Jahresberichtes.

Hinzu kommen verschiedene organisatorische Änderungen, wie zum Beispiel eine weitgehende Umgestaltung des Vorstandes.

Im sportlichen Bereich bildeten das Rokittas Rostschreck Turnier in Eystrup, die German Open in Bad Homburg und die Weltmeisterschaften im kroatischen Pula die Höhepunkte. Alle drei Turniere werden auch im kommenden Jahr ausgetragen und um unsere eigene Turnierserie ergänzt.

Neugierig geworden? Steigen Sie ein in die Welt von PingPongParkinson. Viel Spaß beim Entdecken! Aber Vorsicht:

Parkinson ist nicht ansteckend!

PingPongParkinson aber sehr wohl!



Thorsten Boomhuis



Guido Niers



Heike Schroven



Silke Kind

Das Titelbild:

Blick auf die Haupttribüne bei den PingPongParkinson Weltmeisterschaften in Pula

DAS JAHR 2022 – DER VEREIN

Sportverband? Selbsthilfeorganisation? Nichts dergleichen?

Mit dieser Frage beschäftigt sich der Vorstand seit geraumer Zeit. Wo sind wir richtig untergebracht? Welcher „Mantel“ gibt uns die größten Möglichkeiten? Wie sind wir einzuordnen? Hier gibt es verschiedenste Punkte zu berücksichtigen. Zum Beispiel die Beiträge der verschiedenen Verbände (Landessportbund; Behindertensportverband etc.) müssen dabei beachtet werden. Aufgrund unserer sehr geringen Mitgliedsbeiträge sind unsere finanziellen Möglichkeiten begrenzt. Wo wird uns welche Unterstützung geboten? Derzeit befinden wir uns in engen Abstimmungsgesprächen verschiedenen Organisationen und wägen ab. Dieses wird noch Zeit in Anspruch nehmen – wir sind dennoch überzeugt, zeitnah eine adäquate Lösung und somit eine neue „Heimat“ präsentieren zu können. Das Thema bleibt spannend...

Mitglieder

Unser Verein hat aktuell 855 Mitglieder (Stand 10.12.2022). Das sind fast 500 Mitglieder mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres! Das zum Jahresende gesetzte, und damals für sehr ambitioniert gehaltene, Ziel von 700 Mitgliedern wurde bereits im August erreicht. In den Stützpunkten sind nach den vorliegenden Zahlen ca. 1000 Personen aktiv. Da der Verein heute bereits ca. 300 passive Mitglieder hat, besteht ein weiteres immenses Potential für neue Mitglieder.



Ob aktiv oder fördernd, die Mitgliedschaft im PingPongParkinson Deutschland e. V. kostet nur 12 € im Jahr, und das bleibt so, versprochen!

Eine unserer wesentlichen Aufgaben ist der Aufbau weiterer Stützpunkte. Hierfür teilen wir unser Know-how mit den Vereinen, beraten und stellen Info-Material zur Verfügung.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, und es bleibt dabei: Die Mitgliedschaft in unserem Verein ist keine Bedingung für die Teilnahme an PingPongParkinson! ABER:



Vorstand und Mitarbeiter

Die Neuwahlen im August 2022 haben wesentliche Veränderungen in der Besetzung des Vorstandes ergeben. Aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden ist u.a. Harry Wißler. Er bleibt unserem Verein, den er selbst gegründet hat, nicht nur als Mitglied Nummer 1, sondern auch als Leiter Technik und Entwicklung erhalten.

Neben dem satzungsgemäßen Gesamtvorstand („V4“)

Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand

| | | | |
|---|--|--|--|
|  | Thorsten Boomhuis 1. Vorsitzender Kontakt |  | Guido Niers 2. Vorsitzender |
|  | Heike Schroven Vorstand Finanzen Kontakt |  | Silke Kind Vorstand Stützpunkte Kontakt |

wurde ein erweiterter Vorstand („V13“) konstituiert.

Vom geschäftsführenden Vorstand bevollmächtigte Mitglieder (lt. Satzung, §15)

| | | | |
|---|--|--|--|
|  | Harry Wißler, Vorstand a.D. Leiter Entwicklung und Technik Kontakt |  | Michael Weinmann Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Kontakt |
|  | Sabine Hermanns Geschäftsführerin |  | Holger Duhn Schriftführer |



Gaby Thiede
Leiterin Datenpflege



Leiterin Buchhaltung



Helmut Oink
Leiter Spender und
Sponsoren



Karsten Riethmacher
Leiter Forschung

Von der Mitgliederversammlung gewählt



Lars Rokitta
Leiter Sozialfonds

Neben V13 sind inzwischen zahlreiche weitere Mitarbeiter für unseren Verein aktiv und erleben, dass Ehrenamt Spaß macht!

**Besuchen Sie
uns auf**



Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

RKM-Arens Anlagenbau GmbH
Dieselstraße 15
D-49767 Twist
Phone: +49 5936 9361-0
Fax: +49 5936 9361-20
E-Mail: mail@arens-anlagenbau.com
www.arens-anlagenbau.com

Ihr Spezialist für
**Geothermie-
Anlagen**

Landes- und Regionsleiter

Sie sind die wichtigsten Personen in unserer Organisation und unterstützen die über 100 Stützpunktleiter: Die Landes- und Regionsleiter!

| | | | |
|------------------------|---------------|------------------------------|---|
| Baden-Württemberg | | Jan Schmauder | jan@pingpongparkinson.de |
| | Stuttgart | Jan Schmauder | jan@pingpongparkinson.de |
| | Freiburg | Jörg Ziaja | joerg.ziaja@pingpongparkinson.de |
| | Tübingen | Michael Häußler | michael.haeussler@pingpongparkinson.de |
| | Karlsruhe | Rainer Heißmann | rainer.heissmann@pingpongparkinson.de |
| Bayern | | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| | Oberbayern | Jürgen Zender | juergen.zender@pingpongparkinson.de |
| | Niederbayern | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| | Oberpfalz | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| | Oberfranken | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| | Mittelfranken | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| | Unterfranken | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| | Schwaben | Sven Trautner | sven@pingpongparkinson.de |
| Berlin | | Wolfgang Hoelscher-Obermayer | berlin@pingpongparkinson.de |
| Brandenburg | | Hansi Buder | brandenburg@pingpongparkinson.de |
| Bremen | | Sven Hinrichs | bremen@pingpongparkinson.de |
| Hamburg | | Jens Burfeind | hamburg@pingpongparkinson.de |
| Hessen | | Harry Wißler | harry@pingpongparkinson.de |
| | Darmstadt | Harry Wißler | harry@pingpongparkinson.de |
| | Gießen | Harry Wißler | harry@pingpongparkinson.de |
| | Kassel | Harry Wißler | harry@pingpongparkinson.de |
| Mecklenburg-Vorpommern | | NN | mecklenburg-vorpommern@pingpongparkinson.de |
| Niedersachsen | | Sven Hinrichs | sven.hinrichs@pingpongparkinson.de |
| | Braunschweig | Bernhard Wewering | bernhard.wewering@pingpongparkinson.de |
| | Hannover | Bernhard Wewering | bernhard.wewering@pingpongparkinson.de |
| | Lüneburg | Bernhard Wewering | bernhard.wewering@pingpongparkinson.de |
| | Weser-Ems | Sven Hinrichs | sven.hinrichs@pingpongparkinson.de |
| Nordrhein-Westfalen | | Martin Riegels | nordrhein-westfalen@pingpongparkinson.de |
| | Düsseldorf | Karsten Riethmacher | karsten@pingpongparkinson.de |
| | Köln | Rainer Heißmann | rainer.heissmann@pingpongparkinson.de |
| | Münster | Bernhard Wewering | bernhard.wewering@pingpongparkinson.de |
| | Arnsberg | NN | |
| | Detmold | Lisa Karge | lisa.karge@pingpongparkinson.de |

| | | | |
|--------------------|-------------------|---------------------|---|
| Rheinland-Pfalz | | | |
| | Koblenz | Gerd Licht | gerd.licht@pingpongparkinson.de |
| | Trier | Jörg Ziaja | joerg.ziaja@pingpongparkinson.de |
| | Rheinhessen-Pfalz | Silke Kind* | silke@pingpongparkinson.de |
| Saarland | | Karsten Riethmacher | saarland@pingpongparkinson.de |
| Sachsen | | Silke Kind | silke@pingpongparkinson.de |
| | Chemnitz | Silke Kind | silke@pingpongparkinson.de |
| | Dresden | Silke Kind | silke@pingpongparkinson.de |
| | Leipzig | Silke Kind | silke@pingpongparkinson.de |
| Sachsen-Anhalt | | Silke Kind | sachsen-anhalt@pingpongparkinson.de |
| Schleswig-Holstein | | Silke Kind | schleswig-holstein@pingpongparkinson.de |
| Thüringen | | Silke Kind | thueringen@pingpongparkinson.de |

*kommissarisch


 The image shows the logo for Abbvie, consisting of the word "abbvie" in a white, lowercase, sans-serif font. The letters are closely spaced and have a modern, clean appearance. The logo is centered on a dark blue background.

Rainer für Alle: Ich.Gebe.Nicht.Auf.

Das ist mein Motto und der Text auf dem Kantenband meines Tischtennisschlägers.

Parkinson! Degenerativ? Mag sein. Wird wohl so sein. Aber ich werde seit September 2019 immer besser. Vorher konnte ich nichts. Also bezogen auf Tischtennis. Jetzt immerhin



einiges. Z.B. spiele ich bei Turnieren und Meisterschaften. Und manchmal langt es sogar für einen Sieg. Bei den German Open 2022 kam ich in die Hauptrunde.

Von Anfang an: 2016 die Sch... Diagnose Parkinson. 2019 las ich den Aufruf, bei

PingPongParkinson in Dortmund mitzumachen. Ich, Jahrgang 1952, hatte vorher nie einen Tischtennisschläger in der Hand. Ja und? Ich war Feuer und Flamme. Ab nach Dortmund zum DJK Ewaldi mit dem PPP-Stützpunkt.

Eine Begeisterung packte mich. Zum einen die Kontakte zu Mit-Betroffenen, die alle aktiv nach vorne schauen. Nix von Resignation. Raus aus der Hütte. Ran an die Platte! Ich bin nicht alleine!

Dann die Verbesserungen im Tischtennis. War bei mir aber auch nicht schwer. Bis 2019 habe ich nie einen Tischtennisball in der Hand gehabt. 2019 dann ein paar Mal den Ball getroffen. Und zack, ich war besser als zuvor. Aber ernsthaft:

Ob der Anfänger (ich) oder der Fortgeschrittene, alle konnten wir zulegen. Und das Wichtigste: Du gehst mit Rigor oder Tremor an die Platte und vergisst alles um dich herum. Du bewegst dich, als wenn du 20 Jahre jünger wärst. Du bremst die Krankheit aus.

Eine Wahnsinnsbewegung, diese PPP-Aktiven. Ich glaube, die sind alle süchtig. Süchtig nach Tischtennis. Eine Wahnsinnsarbeit, das auf die Beine zu stellen. Als man mich gefragt hat, ob ich ein paar Stündchen im Monat zur Vereinsarbeit beitragen könne, habe ich gerne zugesagt.

Ich freue mich über jeden, der den Weg an die Tischtennisplatte findet. Ich weiß, ab da geht es ihm oder ihr besser als vorher. Für die Gebiete „rund um Karlsruhe“ sowie „rund um Köln“ bin ich Ansprechpartner für Vereine und (interessierte) PmP-Spieler.

Sozialfonds

ALLGEMEINES

- Eingerichtet durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21. August 2022
- Nur Mitglieder des PingPongParkinson Deutschland e.V. dürfen Anträge stellen.
- Förderanträge an den neuen Förderfonds können ab 1.1.2023 gestellt werden

LEITER / LEITERIN

- Lars Rokitta durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21. August 2022

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Analog zu den Aufgaben des Vereins laut Satzung, kann auf jeweiligen Antrag folgendes gefördert werden:

I. Organisation des Freizeit- und Breitensports sowie Trainingsbetriebes in den Stützpunkten:

- Erstattung des Mitgliedsbeitrages für den PingPongParkinson Deutschland e.V.
- Zuschuss in Höhe von 2,00 Euro pro Monat für die Mitgliedsbeiträge des Tischtennisvereins (jährliche Auszahlung)

II. Förderung und Teilnahme an sportsspezifischen Veranstaltungen, wie insbesondere Turnieren und sportlichen Wettkämpfen:

- 20% des Bestandes des Förderfonds zum Stichtag drei Monate vor einer PPP- Weltmeisterschaft, werden zu gleichen Teilen den Teilnehmern angeboten. Die Auszahlung erfolgt, ohne gesonderte Antragsvoraussetzungen zu gleichen Teilen an alle Antragsteller.

III. Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen zur Erhaltung und Förderung des körperlichen, seelischen und geistigen Wohlbefinden bei Erkrankung an Parkinson:

- Zuschuss in Höhe von 20% der Kosten für die Teilnahme an durch den PingPongParkinson Deutschland e.V. ausgeschrieben Tischtennis-Lehrgängen im Doppelzimmer (**max. 1 Antrag pro Jahr und Mitglied**).

ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

- Leiter / Leiterin des Fonds
- Vorstand Finanzen

PRÜFUNG / GENEHMIGUNG /
ABLEHNUNG

- Die Prüfung des Förderantrags erfolgt durch die unter “**ENTSCHEIDUNGSTRÄGER**” genannten Personen.
- Die **Genehmigung** eines Antrages erfolgt durch **einstimmigen Beschluss**
- Bei **nicht einstimmigem** Beschluss gilt der Antrag als **abgelehnt**.
- Der Beschluss muss nicht begründet werden

RAHMENBEDINGUNGEN

- Die Rahmenbedingungen zu einer möglichen Auszahlung müssen regelmäßig überprüft und angepasst werden.
- Diese werden auf der Mitgliederversammlung beschlossen.

SPENDENKONTO PPP-
FÖRDERFONDS

- IBAN: DE77 2675 0001 0151 8083 26
- Kreissparkasse Nordhorn

GEWO[®]
THE BETTER WAY TO PLAY

Finanzielle Situation

Die Jahreskennzahlen haben sich wie folgt entwickelt, wobei die Zahlen teilweise vorläufig sind:

| | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------------------|----------|----------|----------|
| Beiträge | ████████ | ████████ | ████████ |
| Spenden | ████████ | ████████ | ████████ |
| Sponsoren | ████████ | ████████ | ████████ |
| Zuschüsse, Startgelder | ████████ | ████████ | ████████ |
| Kosten | ████████ | ████████ | ████████ |
| Zweckgebundene Rückstellungen | | | ████████ |
| GESAMT | ████████ | ████████ | ████████ |

Internationales Engagement

Unser internationales Engagement hat sich deutlich ausgeweitet. So waren wir in nicht unerheblichen Umfang an der Vorbereitung des sportlichen Teiles der Weltmeisterschaften in Pula beteiligt. Für unsere PPP-Freunde in den Niederlanden, der Schweiz, Schweden und Österreich haben wir darüber hinaus kleine Starthilfen geleistet.

Der Vorstand steht weiterhin in regelmäßigem Austausch zu Nenad Bach in den USA, aber auch anderen Leitern von PPP-Nationen.

Hinweis:

Die Internationale Tischtennis Föderation hat am Tag der Eröffnungsfeier der PPP WM 2022 von Pula die ITTF Parkinson Weltmeisterschaften 2023 in Griechenland ausgerufen. Dabei handelt es sich nicht um ein PingPongParkinson-Event. PPP hat die Zusammenarbeit mit der ITTF beendet, weil es unmöglich war, die besonderen Interessen von Personen mit Parkinson beim Tischtennis berücksichtigt zu bekommen.

Tischtennis hilft – und das ist kein Bauchgefühl

Umfrage "Tischtennis bei Parkinson", Juni 2022

- Dr. Timo Klein-Soetebier vom Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik an der Deutschen Sporthochschule Köln hat die Fragebögen zusammengestellt und ausgewertet.
- 212 Personen mit Parkinson (PmP), die regelmäßig Tischtennis spielen, nahmen teil.
- Ein erstes direkt erkennbares Indiz für den positiven Einfluss von Tischtennis bzw. den PPP-Gruppen vor Ort zeigen die Antworten zur Frage: **"Fällt es Dir leichter zum Tischtennis zu gehen, als zu anderen (Bewegungs-)Therapie?"**
- TISCHTENNIS HILFT** – das zeigt auch die weitere Auswertung der Fragebögen

70% ja, viel leichter
20% nein, eher schwerer
10% hier gibt es für mich keinen Unterschied

Deutsche Sporthochschule Köln
Tischtennis gegen Parkinson

212 Personen mit Parkinson (PmP), die regelmäßig Tischtennis spielen, nahmen an einer Umfrage zum Thema "Tischtennis bei Parkinson" teil.

Dass es fast zwei Dritteln der Befragten leichter fällt, zum Tischtennis als zu anderen (Bewegungs-)therapien zu gehen, ist ein erstes direkt

erkennbares Indiz für den positiven Einfluss von Tischtennis bzw. den PPP-Gruppen vor Ort. Nur rund 2% fällt es schwerer.

TISCHTENNIS HILFT – das zeigt auch die weitere Auswertung der Fragebögen

Die von den Teilnehmern am häufigsten genannten Parkinson-Symptome Rigor (109), Tremor (105), Posturale Instabilität (79), Freezing (50), Hypokinese (47) beeinflussen alle die Bewegung bzw. Beweglichkeit.

Umfrage "Tischtennis bei Parkinson", Juni 2022

- Die am häufigsten genannten Parkinson-Symptome beeinflussen alle die Bewegung / Beweglichkeit.
- So darf es auch nicht verwundern, dass zu der Frage, **warum die Betroffenen das Gefühl haben, dass Tischtennis ihnen gut tut**, fast 30% aller 416 frei formulierten Antworten den motorischen Aspekten zugeordnet werden konnten.

30% motorische Aspekte
20% reduzierte Parkinson-Symptome
15% Konzentration / Psyche
10% Spaß / Motivation sowie Zugehörigkeit / Gemeinschaft
15% andere

Deutsche Sporthochschule Köln
Tischtennis gegen Parkinson

So darf

es auch nicht verwundern, dass zu der Frage, warum die Betroffenen das Gefühl haben, dass Tischtennis ihnen gut tut, motorische Aspekte fast 30% der 416 frei formulierten Antworten ausmachen. Reduzierte Parkinson Symptome und Konzentration/Psyche liegen jeweils bei rund 14%,. Nahezu gleichauf

Umfrage "Tischtennis bei Parkinson", Juni 2022

- Reduzierte Parkinson-Symptome und Konzentration/Psyche liegen jeweils bei rund 14%
- Nahezu gleichauf folgen dahinter Spaß/Motivation sowie Zugehörigkeit/Gemeinschaft.

Deutsche Sporthochschule Köln
Tischtennis gegen Parkinson

folgen dahinter Spaß/Motivation sowie Zugehörigkeit/Gemeinschaft.

Die breite Zustimmung zu den vorformulierten Antworten auf die Frage "Warum glaubst Du ist Tischtennis gut gegen deine Krankheit?" zeigt auf, dass Tischtennis der richtige Weg ist. Die Fragebögen wurden zusammengestellt und ausgewertet von Dr. Timo Klein-Soetebier vom Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik an der Deutschen Sporthochschule Köln.

Umfrage "Tischtennis bei Parkinson", Juni 2022

Die breite Zustimmung zu den vorformulierten Antworten auf die Frage "Warum glaubst Du ist Tischtennis gut gegen deine Krankheit?" zeigt auf, dass Tischtennis der richtige Weg ist.

- Die Bewertung der Aussagen erfolgte auf einer Skala von 1 bis 5
- 1 "überhaupt nicht zu" 5 "stärksten Maß zu"

4.51 Tischtennis ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens
4.35 Tischtennis hilft mir, meine Parkinson-Krankheit zu managen
4.25 Tischtennis ist eine gute Möglichkeit, meine Parkinson-Krankheit zu managen
4.20 Tischtennis ist eine gute Möglichkeit, meine Parkinson-Krankheit zu managen
4.15 Tischtennis ist eine gute Möglichkeit, meine Parkinson-Krankheit zu managen

Deutsche Sporthochschule Köln
Tischtennis gegen Parkinson

Wir bedanken uns recht herzlich bei jedem Teilnehmer dieser Umfrage und hoffen, dass diese mit dazu beiträgt, eine große wissenschaftliche Studie auf den Weg zu bringen.

Tischtennis hilft – Studie in Vorbereitung

Das Grobkonzept der Studie steht. Sobald wir einen Sponsor für die Kosten der Durchführung gefunden haben, könnten wir sofort loslegen. Wir werben bei verschiedenen möglichen Geldgebern und sind zuversichtlich, dass die zusätzliche Aufmerksamkeit durch unseren Besuch beim Bundestag hier helfen wird. Es gibt bereits Interesse von weiteren Projektpartnern für eine inhaltliche Erweiterung der Studie. Diese wissenschaftlichen Details können aber erst weiterverfolgt werden, wenn die Finanzierung der Basisstudie geklärt ist.

Die Ergebnisse der vorangegangenen Befragung zur GO 22 durch die DSHS Köln lässt erwarten, dass die Studie ebenfalls den sehr positiven Einfluss von Tischtennis auf die Parkinson-Symptomatik nachweisen wird.

Unterstützer



Am Mittwoch, den 31. August besuchte Albert Stegemann unsere Geschäftsstelle an der Barbarastraße in Nordhorn. Seit 2013 vertritt er die Anliegen der Menschen aus dem Wahlkreis 31 Mittelems im Deutschen Bundestag. Er sagt von sich: "Ich bin gerne im Gespräch mit Menschen." Es freue ihn, wenn er einen Beitrag dazu leisten kann, dass es ihnen ein Stück besser geht.

Dies konnten auch Heike Schroven und Thorsten Boomhuis während des informativen Treffens spüren. Er hörte zu, informierte sich über unsere Ideen und unser Konzept und war überrascht, dass Tischtennis so positive Auswirkungen bei Parkinson und anderen neurologischen Erkrankungen hat. Zwei Wochen später wurde in einer Pressemitteilung als MdB klar wie beeindruckt er von unserem Konzept

und den Leistungen unseres Vereins und der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist. Durch das Knüpfen von Kontakten auf Bundesebene möchte er noch mehr Menschen auf unseren Verein aufmerksam machen. Ein erster Schritt dazu war das Benefiz-Turnier "PingPong Bundestag" am 15. Dezember 2022 in Berlin.

Das Benefizturnier “Ping Pong Bundestag” am 15. Dezember 2022

Wir nehmen unsere Erkrankung sportlich - jeden Tag



Sportlich wurde es auch am 15. Dezember im Bundestag und damit war nicht der Sitzungsmarathon gemeint.

Vielmehr gab es in der Sporthalle neben dem Parlament ein noch nie da gewesenes Event.

Fraktionsübergreifend nahmen Bundestagsabgeordnete am Benefizturnier “Ping Pong Bundestag” teil.

Eingeladen hatte Albert Stegemann, MdB von der CDU. Seit 2013 vertritt er die Anliegen der Menschen aus dem Wahlkreis 31 Mittelelms im Deutschen Bundestag. In dieser Funktion besuchte er Ende August unsere Bundesgeschäftsstelle in Nordhorn und machte sich ein Bild über unser Konzept, unsere Ideen und Visionen.

Zwei Wochen später gab es eine gemeinsame Pressemitteilung sowie das Versprechen,



unseren Verein auf Bundesebene bekannter zu machen.

Wo die Teilnahme wichtiger ist als der Sieg

Die PingPongParkinson-Turniere sind immer ein Miteinander. So auch hier, denn ein PPP'ler und ein Abgeordneter bildeten ein Doppelteam. Gleichzeitig sind diese Veranstaltungen Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit und genau die ist nicht zu kurz gekommen.



Eine besondere Ehre für uns war die Eröffnung durch Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. Ihr Doppelpartner war unser 1. Vorsitzender Thorsten Boomhuis. Der Schirmherr und Tischtennis-Bundestrainer Jörg Roßkopf ist Ehrenmitglied in unserem Verein und bildete mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ein weiteres Doppelteam.

Anfangs verlief das Benefiz-Turnier normal. Ein kurzer Hinweis auf das Turnier von Gero Hocker, MdB für die FDP im Plenum kurz vor seiner Rede brachte uns immer wieder neue Politikerinnen und Politiker an die Tischtennistische.



So konnte am Ende kein Turnier-Sieger ermittelt werden, aber auch das ist bei PPP-Turnieren oft nur nebensächlich. Zum Abschluss überreichten Bärbel Bas und Alfred Stegemann noch einen symbolischen Scheck über 3000 € an uns.



Wir bedanken uns ausdrücklich bei Albert Stegemann für die Organisation des Benefiz-Turniers und bei Patrick Kurth, dem Vorsitzenden der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag als Gastgeber für die Nutzung der Sporthalle..Außerdem gilt ein weiteres großes Dankeschön allen Abgeordneten, die sich die Zeit genommen haben, dabei zu sein. Insbesondere gilt das für Bärbel Bas, Karl Lauterbach, Gero Hocker, Philipp Hartewig und den Olympiasieger Frank Ulrich. Last but not least - Danke "Rossi".



Wir sind froh, dass wir das Thema "Tischtennis gegen Parkinson" auf so hoher politischer Bühne vorstellen durften. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die einmal pro Jahr wiederholt werden sollte, denn wir müssen am Ball bleiben - an den Tischen und bei der Aufklärungsarbeit.

Parkinson ist nicht ansteckend - PingPongParkinson schon!!!

Medienpräsenz

2022 war ein Jahr der Medien für uns. Zum einen wurden auf arte und 3sat Dokumentationen zu neuesten Entwicklungen in der Parkinsonforschung ausgestrahlt, bei denen Thorsten Boomhuis im Mittelpunkt stand. Lt. Aussage der beiden Sender wurden diese von rund einer Millionen Menschen gesehen. Beide sind auf unserem YouTube-Kanal zu finden. Zum anderen war Thorsten Boomhuis zu einer großen Veranstaltung in Berlin eingeladen, die aufgrund von Unwettern abgesagt werden musste. Es war das Bürgerfest von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Während er die Absage noch zutiefst bedauerte, wurde über die dpa (Deutsche Presse Agentur) eine Meldung bereitgestellt, die von vielen Zeitungen und Medien 1:1 übernommen wurde. Im letzten Abschnitt wurde unser erster Vorsitzender zitiert:

Seine Gäste wie etwa Thorsten Boomhuis aus Nordhorn in Niedersachsen musste Steinmeier nicht überzeugen. Der 48-Jährige hat seit Anfang 2020 den Verein «PingPongParkinson Deutschland» aufgebaut. Inzwischen zählt er bundesweit 100 Gruppen und 700 Mitglieder. Tischtennis gegen Parkinson – das helfe, sagte Boomhuis. «Aufhalten kann man die nicht heilbare Krankheit nicht, aber mit Sicherheit ausbremsen. Man kann auch Symptome wieder etwas zurückdrehen.» Er widme der ehrenamtlichen Arbeit «viele, viele Stunden in der Woche». Der zweifache Vater erhielt vor zehn Jahren selbst die Diagnose Parkinson. Die Einladung nach Berlin kam für ihn «aus heiterem Himmel».

Hier sind nur einige Printmedien, die diese Meldung veröffentlicht haben:



Die größte Entfernung legte die dpa-Meldung bis nach Kanada zurück. Hier gab es die Infos dann in französisch:

Steinmeier n'a pas eu à convaincre ses invités, comme Thorsten Boomhuis de Nordhorn en Basse-Saxe. L'homme de 48 ans construit l'association "PingPongParkinson Deutschland" depuis début 2020. Elle compte aujourd'hui 100 groupes et 700 membres à travers le pays. Tennis de table contre la maladie de Parkinson : Cela aide, a déclaré Boomhuis. « Vous ne pouvez pas arrêter une maladie incurable, mais vous pouvez certainement la ralentir. Vous pouvez également repousser un peu les symptômes. Il passe "de très nombreuses heures par semaine" à faire du bénévolat. Le père de deux enfants a été diagnostiqué avec la maladie de Parkinson il y a dix ans. Pour lui, l'invitation à Berlin est venue « à l'improviste ».

Nach dieser Einleitung, hier weitere Beispiele - sortiert nach Kategorie:

Fernsehen



- Stützpunkt Gütersloh in der WDR Lokalzeit OWL am 12. April 2022
- Stützpunkt Thannhausen - Bericht in der Sendung "17:30 Sat1 Bayern" vom 11. Juni 2022
- Stützpunkt Münster in der WDR Lokalzeit Münsterland am 06. September 2022
- arte Dokumentation "Parkinson - Forschung bringt Hoffnung" am 17. September 2022
- 3sat Dokumentation "Neue Therapien gegen Parkinson" am 22. September 2022
- Kathrin Wersing bei Lisa trifft - Live-Talk-Runde zum Thema "Wie wichtig ist uns der Sport?" am 27. Oktober 2022

Alle Beiträge liegen auf unserem YouTube-Kanal ab:

<https://www.youtube.com/@PiPoParkinson>

Radio



- Elke Starke, unsere Stützpunktleiterin Cottbus, bei Radio Cottbus in der Sendung "Sport Total Lokal" am 08. April 2022
- FluxFM - Interview mit Silke Kind zur PPP WM in Pula am 12. Oktober 2022

Podcast



- "Mit PPP zurück ins Leben" - Silke Kind in der 59. Folge des Podcasts "Jetzt erst recht! - Positiv leben mit Parkinson" von Kathrin Wersing

28 Online-Artikel gibt es aus dem Jahr 2022. Hier einige Beispiele:

Berichte im Internet



- Frankfurter Neue Presse vom 25. Mai 2022
Harry Wißler beweist: Tischtennis hilft gegen Parkinson
- Osthessen-Zeitung vom 03. Juni 2022
PingPongParkinson-Meisterschaft – Kind räumt zweimal Gold ab
- Lokalklick vom 3. Juni 2022 – PingPongParkinson: Gold und Silber für Borussen bei German Open 2022
- Main Post vom 29. August 2022 – 500 Meilen durch Franken: Wie Frank Gebhardt gegen seine Parkinson-Erkrankung anfährt
- Deutscher Tischtennis Bund vom 17. Oktober 2022 – Parkinson-WM: 1x Gold und insgesamt 39x Edelmetall für Deutschland
- NRZ vom 30. November 2022 - TTV Rees-Groin ist jetzt PingPongParkinson Stützpunkt

Printmedien



Unsere Presseschau für 2022 enthält 81 Zeitungsartikel rund um PingPongParkinson. Hier einige Beispiele:

- Nordbayerische Nachrichten vom 19. Februar 2022 - Schmettern statt Zittern
- Oberhessische Presse vom 06. April 2022 – Mit schnellem Rückschlagspiel gegen schleichende Krankheit
- Zeitungsgruppe Ostfriesland vom 10. Mai 2022 - Ping Pong Parkinson ist Medizin ohne Rezept
- Neue Osnabrücker Zeitung vom 20. Juni 2022 - Mit dem Tischtennisschläger gegen den Tremor der Parkinson-Erkrankung
- Bayerischer Tischtennis-Verband vom 01. Juli 2022 – Ping Pong Parkinson hat jetzt auch zwei Standorte in München
- General-Anzeiger Bonn vom 28. Juli 2022 – Heilende Wirkung
- Flensburg Avis vom 24. September 2022 - Spiller “ping pong” mod Parkinson
- Sander Kurier vom 04. November 2022 – Ein Plus an Lebensqualität

Die volle Medienpräsenz findet ihr auf der Homepage - Menü Medien

Bleibt immer auf dem neuesten PPP-Stand, auch was Nachrichten außerhalb unseres Vereins angeht, abonniert unseren Newsletter:

<https://www.pingpongparkinson.de/newsletter>

www.pingpongparkinson.de

Unsere gut besuchte Homepage wird seit Anfang des Jahres von Michael Weinmann nahezu täglich aktualisiert. Sie ist damit eine der aktuellsten deutschsprachigen Seiten zum Thema Parkinson.

Die wichtige Arbeit von Michael spiegelt sich in den steigenden Besucherzahlen wider.

Bei den aufgerufenen Seiten wird die Marke von 1.000.000 Seiten in Kürze fallen:



Die Steigerungsrate der Besucher auf www.pingpongparkinson.de liegt im mittleren zweistelligen Bereich. Unsere Webseite im Überblick:

- Tagesaktuelle Informationen im Blog
- Presseschau (über 160 Zeitungs- und Onlineartikel)
- Fotos und Videos von uns und über uns
- Berichte, Bilder und Videos zu allen PPP-Turnieren mit deutscher Beteiligung
- Interaktive Stützpunktkarte
- Eventkalender (teilweise in Kooperation mit dem Parkinson-Journal)
- Informationen zu Kooperationen, Spenden und Mitgliedschaft (auch im Newsletter)

Tischtennis gegen Parkinson bei facebook

Unsere Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/PiPoParkinson>)

- hat 1.854 „Gefällt mir“-Angaben
- hat eine monatliche Reichweite von über 3.000 Benutzern
- erreicht rund 1.000 Interaktionen pro Monat
- wird betreut von Andrea Deters und Michael Weinmann

Wie gut unsere Facebook-Seite mittlerweile vernetzt ist, zeigt die Statistik unseres Video-Betrags zum Benefizturnier PingPong Bundestag. Dieser wurde am Sonntag, den 11.12.2022 um 11 Uhr veröffentlicht und die folgenden Zahlen sind vom 12.12.22, 8 Uhr.



zember 1... 1.747 Erreichte Personen 287 Beitragsinteraktionen 65 Reaktionen 5 Kommentare 24 Geteilte Inhalte

Tischtennis gegen Parkinson bei Instagram

Unser Instagram Kanal (<https://www.instagram.com/pingpongparkinson.de/>)

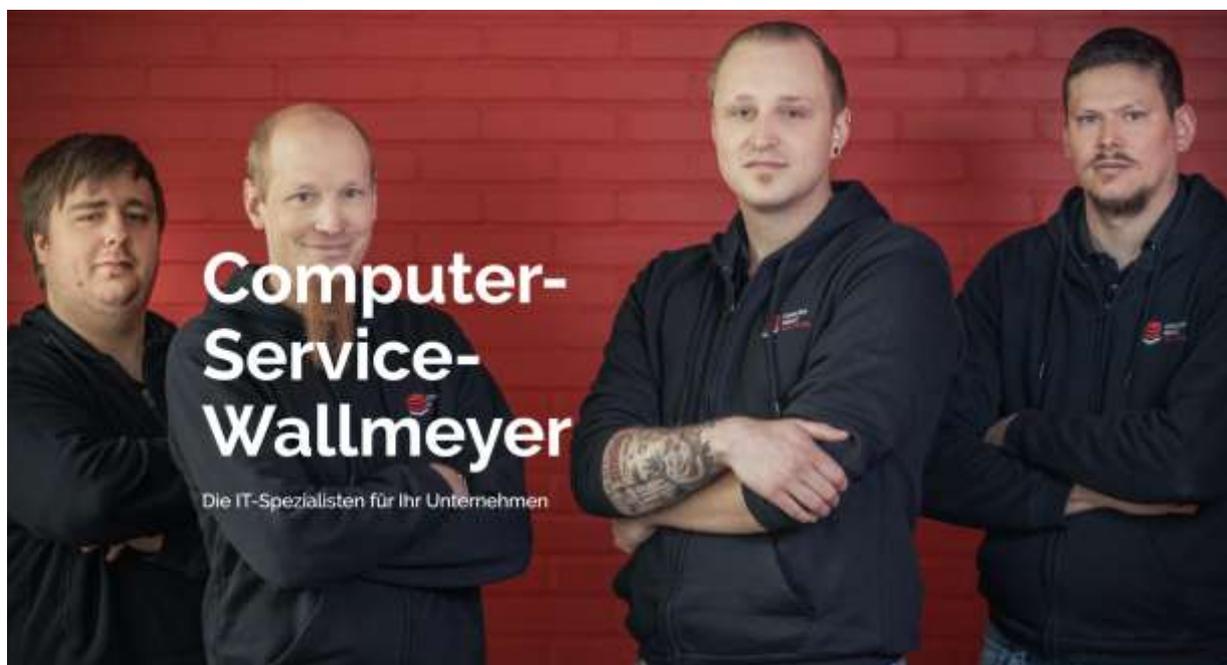
- hat 407 Follower und
- nur 38 Beiträge
- wird betreut von Chiara Deters

Für das kommende Jahr 2023 werden wir überlegen, wie Instagram besser genutzt werden kann.

Unser YouTube-Kanal

Unser YouTube-Kanal (<https://www.youtube.com/@PiPoParkinson>)

- hat 130 Abonnenten
- hat ca. 1000 Aufrufe/Monat
- hat 25 Videos bestehend aus Trainingsübungen, Berichten etc.
sortiert in 6 Playlisten



COMPUTER
SERVICE
WALLMEYER

CoSWa GmbH
Alfred-Mozer-Str. 84
48527 Nordhorn
E-Mail: info@coswa.it
Tel: +49 5921-3083753
Fax: +49 5921-3083759

**PingPongParkinson-
Supporter der
ersten Stunde!**

Sponsoren

Im laufenden Jahr wurden wir durch zahlreiche Spender und Sponsoren unterstützt, beispielhaft für unsere Sponsoren seien genannt:



Mitgliedschaften

Der PingPongParkinson Deutschland e. V. ist Mitglied der Deutschen Hirnstiftung. Diese berät unsere Mitglieder bei Fragen von der Diagnose bis zur Therapie und vermittelt Betroffenen den aktuellen Wissensstand aus Forschung und Praxis.

Servicetelefon 030 / 531 437 936 Montag – Freitag (10 – 14 Uhr)



Zudem engagieren wir uns in verschiedenen Parkinsonnetzwerken.

Kooperationen

PingPongParkinson kooperiert unter anderem mit:



PARKINSONLINE

Parkinson-Selbsthilfegruppe im Internet, e.V.

, wo unser Forum liegt.

PING
PONG
PEOPLE

die kleine aber feine Kollektion hochwertiger
Bekleidung mit unserem Logo



die Diplom Ökotrophologin bietet für Vereinsmitglieder
vergünstigte Ernährungskurse an.

Fit HP bietet zwei Trainingsgeräte mit PPP-Rabatt an, die
auch Personen mit Parkinson nutzen.



Hilde-Ulrichs-Stiftung

Aktives Leben mit Parkinson

Für 2023 ist ein gemeinsames Projekt geplant.



Die einige hundert Beiträge
umfassende Webseite ist eine

einzigartigen Sammlung von Infos rund um das Thema Parkinson.

VERANSTALTUNGEN

GO go go - die PPP German Open 2022

von Harry Wißler und Michael Weinmann

Die ersten PPP German Open 2021 in Nordhorn waren kaum zu Ende, da stand auch schon der Austragungsort für das Turnier im Jahr 2022 fest - der Wingert-Dome in Bad Homburg, einem der ersten Stützpunkte im Februar 2020.

Während der weiteren Planungen wurde dann der Zeitraum vom 26. bis 29. Mai 2022 festgezurt. Die Freischaltung zur Anmeldung wurde Mitte Dezember gestartet, keine 30 Tage später waren die 128 freien Plätze vergeben. Das überraschte nicht nur die Verantwortlichen beim TTC OE sondern auch den Organisator Harry Wißler.

Jetzt galt es anhand verschiedener Parameter wie Spielpraxis und Handicaps durch die Erkrankung, die gerechte Zuordnung zu den einzelnen Spielgruppen zu gewährleisten.



Gleichzeitig muss man wissen, dass es bei PPP-Turnieren auch immer um das Come-Together und den internationalen Austausch untereinander geht. Am ersten Tag wurde deshalb im Tagungssaal des Hotel Rilano ein Info-Bereich mit verschiedenen Ständen aufgebaut, an denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie deren Begleitpersonen informieren und in lockerer Runde zusammenstehen konnten.



Abends um 18:00 Uhr startete im Hotel Rilano die Eröffnungsfeier. Nenad Bach spielte eine auf Bad Homburg angepasste Version seines Songs "I love PingPong". Thorsten Boomhuis begrüßte dann die Gäste, machte hierbei nochmal die Bedeutung von Nenad klar und zeigte auf, dass dieses Turnier -im Vergleich zu den German Open 2021 in Nordhorn - eine deutliche Zunahme an Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorweisen kann. Immerhin 128 PmP aus 13 Nationen nahmen an diesem Mega-Event teil.

Thorsten gab dann den Staffelstab an den Turnierleiter ab. Hilmar Heinrichmeyer stellte den Anwesenden den Turnierablauf, die Tischtennisregeln für PPP und den Ablauf der Siegerehrung vor.



Nach dem Vortrag von Hilmar war für das leibliche Wohl gesorgt und jeder ließ für sich den Abend auf seine Art und Weise ausklingen.

Der Turnierstart (27. Mai 2022)

Bereits am Vortag traf sich das PPP-Orga-Team rund um Harry Wißler für einen "Systemcheck" - Ergebnis: "Alles ok" Der Wingert-Dome war gut vorbereitet, 18 Tischtennisplatten warteten darauf bespielt zu werden.

Bei Ankunft an der Halle bekamen alle Spielerinnen und Spieler eine klimaneutrale Papiertüte, die u.a. den "Boarding-Pass", die offizielle Startnummer und das GO-Trikot 2022 enthielt.

Hallenöffnung war um 08:30 Uhr und nach der Begrüßung startete ab 10 Uhr die Gruppenphase Herren Einzel II und III. Ab 15 Uhr bis ca. 20 Uhr fand dann die Gruppenphase der Herren I und der Damen statt.

31 Spieler waren bei Herren Einzel II am Start - davon u.a. 23 deutsche, 4 dänische und Nenad Bach.

14 Spieler der deutschen Mannschaft kamen in die Trostrunde, mit dabei Sven Trautner, Jürgen Zender und Gunnar Sahr. Den Gruppensieg holte sich Bjarne Taekker aus Dänemark.



Auch die Herren Einzel 3 war mit 31 Spielern gut bestückt, 27 deutsche, 2 polnische und 2 aus der Schweiz. In dieser Gruppe erspielte sich Maik Gühmann den 1. Platz. Im

Außenbereich der Sporthalle gab es Sitzmöglichkeiten, um sich etwas auszuruhen oder zu stärken.

Die Königsklasse der Herren war vom 27-köpfigen Starterfeld hochkarätig besetzt. Dort sicherte sich der dreifache Weltmeister Thorsten Flues den ersten Platz, vor dem alten Hasen Norbert. Neben altbekannten Gesichtern wie Lars Bo Kaspersen und Jesper Jerslund aus Dänemark, Damásio Caeiro aus Portugal, Hamid Ezzat-Ahmadi aus den USA sowie Lars Rokitta und den beiden Vorsitzenden des PingPongParkinson Deutschland e.V. Thorsten Boomhuis und Harry Wißler spielte in dieser Gruppe der jüngste Spieler des Turniers mit - Gabriel Jose Ferrera aus Spanien.



Die Gruppenspiele im Einzel der Damen bildeten den Abschluss des ersten Spieltages. Hier sah man schon von anderen Turnieren bereits bekannte Gesichter: Silke Kind, Heike Schroven, Manuela Kania und Kathrin Wersing sind u.a. für das deutsche Team zu nennen, aber auch Silvia Lerch für die Schweiz spielte im Gegensatz zu Susanne Ulm nicht ihr erstes Turnier.

Dieser Tag endete nach mehr als 400 Tischtennis-Partien und stellte sowohl den Weg für die Trostrunden als auch für die Finalrunden bei Einzel.

Der zweite Spieltag (28. Mai 2022)

Der Turniertag am Samstag startete bereits um 09:00 Uhr. Auch hier standen 18 Tischtennistische zur Verfügung, die parallel genutzt wurden für die Gruppenphase der Doppel sowie die Gruppenphase Mixed und zum Schluss dann die Trost- und Hauptrunden, die sich aus den Ergebnissen der Einzel-Gruppenphasen vom Vortag ergeben hatten.

Beim Herrendoppel gab es die Klassen 1-3 mit jeweils drei Gruppen mit vier Paaren plus eine Gruppe mit 2 Paaren in der Klasse 2. Das bedeutete 18 bzw. 19 Tischtennispartien pro Klasse, also 55 Begegnungen.

Bei Herren Doppel 1 gab es nur ein Paar, das bereits im Vorjahr gespielt hatte - Thorsten und Thorsten oder Boomhuis und Flues. Sie sicherten sich in Gruppe 01 den Einzug in die Hauptrunde mit dem ersten Platz gefolgt von Jürgen Brandenstein, der zusammen mit dem Dänen Bjarne Taekker spielte. In Gruppe 02 kam das rein dänische Doppel Jesper Jerslund

mit Lars Bo Kaspersen auf Platz 1. Das portugiesische Doppel aus Damásio Caeiro und Barao Cardadeiro erspielte den ersten Platz der Gruppe 03, Nenad Bach und sein Doppelpartner Hamid Ezzat-Ahmadi mussten mit dem dritten Platz und dem Weg in die Trostrunde vorlieb nehmen.



Das Herren Doppel 2 bestand aus vielen bekannten Namen von Spielern, die bereits im Vorjahr die German Open in Nordhorn gespielt hatten. Teilweise gab es hier die gleichen Spielerpaare - wie Heiko und Heiko oder Probst und Rauchmaul sowie Jens Greve mit Maik Gühmann. Auch Christoph de Martin und Rainer Heißmann vom Stützpunkt in Dortmund waren dabei, mussten sich allerdings in diesem Jahr mit der Trostrunde zufrieden geben.



In der Klasse Herren Doppel 3 gab es viele neue Gesichter aber auch gewisse Konstanten aus dem letzten Jahr. Gunnar Sahr war im letzten Jahr bei der WM in Berlin als Zuschauer dabei und da hat er sich geschworen, dass er mal an einem Turnier teilnehmen wird. In diesem Jahr hatte er Premiere. Er belegte in der Gruppe 02 zusammen mit Hans-Jürgen Buder den ersten Platz und die beiden sicherten sich so die Teilnahme an der Hauptrunde.



Beim Damendoppel gab es zwei Klassen - Damen Doppel 1 mit zwei Gruppen zu je 4 Paaren sowie Damen Doppel 2 mit einer Gruppe zu 3 Paaren und einer Gruppe zu 4 Paaren. Hieraus ergaben sich 34 spannende Spiele.

Im Damen-Doppelwettbewerb waren die meisten vom Namen her "alte Bekannte": May Evers, Kathrin Wersing, Manuela Kania, Jutta Ahmerkamp-Böhme oder Heike Schroven. Bei den Paarungen gab es aber nur zwei gleiche: Beim Damen Doppel 1 spielten wie im

Vorjahr in Nordhorn Silke Kind und Marita Siegel zusammen in Gruppe 01 sowie in der Gruppe 02 beim Damen Doppel 2 Natascha van Leeuwen zusammen mit Lin Zhang-Freund.

Für die Hauptrunde Damen Doppel 2 qualifizierten sich Juliane Brauckmann mit Christa Grätz, das Schweizer Duo Lerch und Breuer, Kathrin Wersing mit Hella Gerhard sowie May Evers mit Gisela Pazyna,



Der Mixed-Wettbewerb wurde auch in zwei Klassen ausgetragen, Mixed 1 mit vier Gruppen zu je 4 Paaren sowie Mixed 2 mit einer Gruppe zu 3 Paaren und drei Gruppen zu je 4 Paaren. Zusammengerechnet fanden hier 46 Spiele statt.

Die Paare in der Vorrunde Mixed 2 waren fast alle länderspezifisch zusammengestellt worden. Eine Ausnahme bildete in der Gruppe 04 das Paar Lin Zhang-Freund / Maik Glümman, das sich den ersten Platz in dieser Gruppe und somit die Teilnahme an der Hauptrunde sicherte. Außer dem Deutschen Team mit 11 Paaren waren die Schweiz mit zwei Paaren vertreten und Polen mit einem Paar.



In die Hauptrunde zogen neben Lin / Maik folgende Paarungen aus der Klasse Mixed 2 ein: Kathrin Wersing / Mick Daun vom PPP-Stützpunkt Münster, Linda Rohlf / Oliver Kromat sowie das Ehepaar Manuela Kania / Dietmar Einerhand vom PPP-Stützpunkt Thannhausen, Ewa Kerntopf / Jozef Scibor aus Polen, Daniela Beurer / Mauro Colamartino sowie Silvia Lerch / Thomas Schlup aus der Schweiz.

Die Liste der Klasse Mixed 1 enthielt viele "prominente" Namen. Die vier folgenden Paare spielten schon im letzten Jahr bei den German Open in Nordhorn zusammen und zogen in diesem Jahr in die Hauptrunde für diese Klasse ein: Silke Kind / Thorsten Flues, Margarete Gursch / Jürgen Brandenstein, Marita Siegel / Thorsten Boomhuis sowie Gisela Pazyna / Heiko Probst. Hinzu kamen noch Jutta Ahmerkamp-Böhme mit Christian Toetz, Iwona Salak mit Damásio Caeiro, Eva-Lena Jansson mit Erik Astrand sowie Heike Schroven mit Norbert Hase.



Zum Schluss wurden noch die Trostrunden der Einzel-Klassen ausgespielt.

In der Trostrunde Herren 3 wurden noch 14 Partien gespielt vom Achtelfinale bis zum Finale. Der Sieger Gerhard Raupach aus Uelsen musste nur einen Satz abgeben gegen Brendan Morgan aus der Schweiz. Den dritten Platz teilten sich Hans-Jürgen Buder aus Weißwasser und Gerald Weegh vom Stützpunkt Hamburg-Nord.

Weitere 14 Spiele gab es in der Trostrunde Herren 2. Mick Daun vom Stützpunkt Münster setzte sich im Finale deutlich gegen Dietmar Einerhand vom Stützpunkt Thannhausen durch. Hartmut Wilksen aus Varel und Hubert Rosskothen vom Stützpunkt Mettenheim wurden beide Dritter.



Die Trostrunde Herren 1 erhöhte den Spielezähler nur um 9. In einem spannenden Finalspiel gewann der Amerikaner Hamid Ezzat-Ahmadi mit 3:2 gegen den Schweden Torgny Svedberg. Die beiden anderen Halbfinalisten Rainer Grzybowski aus Schwein sowie der jüngste Teilnehmer aus Spanien Gabriel Jose Ferrera kamen beide auf Platz 3. Für die Hauptrunde Herren 1 galt es noch 12 Matches zu absolvieren, bis die Teilnehmer für das Halbfinale feststanden: Thorsten Flues - Lars Bo Kaspersen und Heiko Probst - Norbert Hase.

In der Klasse Herren 2 standen die Halbfinalisten Bjarne Tacker - Jens Wanger und Brian Carson - Kurt Bachmann ebenso nach 12 weiteren Spielen fest.

12 weitere Spiele und dann standen vier Spieler der Klasse Herren 3 im Halbfinale - Maik Gühmann - Bernd Trabalski und Armin Galsterer - Zbigniew Ajchler



Nach der Gruppenphase am Vortag bei den Damen standen die Plätze 1 - 38 fest. Auf Platz 1 der Vorrunde war Silke Kind gefolgt von Heike Schroven und Margarete Gursch.

Die Teilnehmerinnen wurden jetzt in drei Klassen eingeteilt: Platz 1-13 = Klasse 1, Platz 14-26 = Klasse 2 und Platz 15-38 = Klasse 3. In diesen drei Klassen wurden dann die Spielerinnen für die Hauptrunde ermittelt. Die Halbfinalbegegnungen standen danach wie folgt fest:

Klasse 1: Joy Paul - Marita Siegel und Gabi Salingré - Heike Schroven

Klasse 2: Jutta Ahmerkamp-Böhme - Manuela Kania und Gisela Pazyna - Linda Rohlf

Klasse 3: Elke Starke - Hella Gerhard und Marion König - Kathrin Wersing

Auch dieser Turniertag war anstrengend - es wurden über 300 Spiele absolviert.

Der Finaltag (29. Mai 2022)

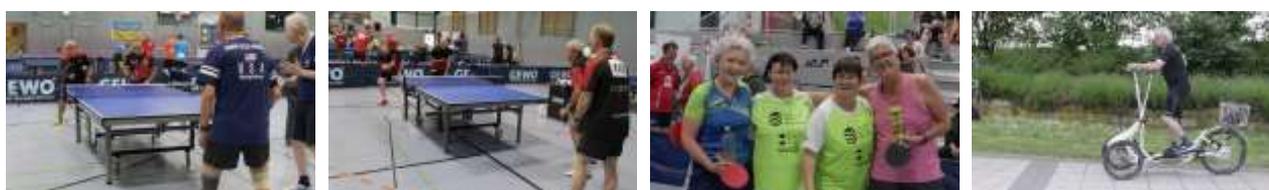
Am Sonntag startete das Turnier um 10:00 Uhr mit einem straffen Zeitplan und einer auf sechs reduzierten Anzahl von Tischen. Es galt noch die Trostrunde im Doppel und Mix zu absolvieren. Danach konnten dann die Halbfinalspiele für die Wettbewerbe Einzel, Doppel und Mix gespielt werden, bevor die Finalspiele angegangen werden konnten.

In der Trostrunde Herren Doppel 3 standen nach 7 Spielen die Sieger fest: Stefan Fürst vom PPP-Stützpunkt Düsseldorf mit Gerhard Raupach aus Uelsen (SP Nordhorn), die gegen Herbert Bayer mit Theodor Merkl gewannen, die beide in Bad Homburg trainieren.



Ein spannendes Finale mit dem besseren Ausgang für Lienhard Dreger vom Stützpunkt Münster mit Jens Wanger aus Marburg entschied die Trostrunde Herren Doppel 2 gegen Bernd Trabalski aus Berlin mit Bernd Ott vom Stützpunkt Nauen.

Die Trostrunde Herren Doppel 1 gewannen in einem ausgeglichenen Spiel die beiden Schweden Erik Astrand /Torgny Svedberg gegen Norbert Hase aus Varel und Frank Hoffmann vom Stützpunkt Bergisch Gladbach.



Bei der Trostrunde Damen Doppel 2 gewannen Silvia Buth aus Berlin mit Elke Starke aus Cottbus gegen Manuela Kania mit Birgit Borchardt vom Stützpunkt Bad Camberg.

Auch die Trostrunde Damen Doppel 1 brachte nach drei Spielen den Sieg für Dorothea Brandt mit Kerstin Gerisch aus Bonn gegen die Schwedin Eva-Lena Jansson mit Negin Schaller aus Österreich.

Sieben Spiele wurden in der Trostrunde Mixed 2 benötigt, um das Siegerpaar zu ermitteln - Elke Starke mit Heiko Rauchmaul aus Leipzig setzten sich gegen Hella Gerhard aus Münster mit Lienhard Dreger durch.

Im Finale der Trostrunde Mixed 1 mussten sich Petra Scheurig mit Lars Rokitta dem Team Cecilia Hiort mit Jesper Jerslund geschlagen geben.



Die Hauptrunden für die Doppel- und Mixed Wettbewerbe konnten nun bis zum Ende des Viertelfinals gespielt werden, so dass es dann "nur noch" die Halbfinal- und Finalspiele aller Klassen die Zuschauer in Atem hielt.

Die Halbfinalbegegnungen für Herren Einzel 3 standen seit Freitag fest: Maik Gühmann hatte sein Ziel fest vor Augen und so konnte Bernd Trabalski ihn nicht bremsen und verlor 0:3, aber gewann eine Bronzemedaille und. Zu ihm gesellte sich Armin Galsterer, der auch ohne Satzgewinn gegen Zbigniew Ajchler 0:3 verlor. Im Finale kämpfte Maik um jeden Ball und gewann mit 3:1 die Goldmedaille. Er war außer sich vor Freude.



In der Klasse Herren Einzel 2 wurde der Lauf von Bjarne Tacker gestoppt. Er musste sich Jens Wanger geschlagen geben, der ins Finale einzog. Dorthin zog es auch Kurt Bachmann, der ohne Satzverlust Brian Carson besiegte. Die Entscheidung wurde im Finalspiel immer wieder verschoben bis Jens Wanger den 5. Satz für sich entscheiden konnte und somit die Goldmedaille gewann.

Keinen Satz verlor Thorsten Flues bei Herren Einzel 1 - genau wie im letzten Jahr. Damit sicherte er sich die Goldmedaille und das konnte sein Spielpartner Norbert Hase auch nicht ändern. Norbert besiegte im Halbfinale nach 5 Sätzen Heiko Probst, der sich den dritten Platz mit Lars Bo Kaspensen teilte.



Im Damen Einzel 1 mussten am Sonntag noch drei Spiele bestritten werden, um zu wissen, wer die Goldmedaille sein Eigen nennen konnte. Letztendlich war es Marita Siegel, die Gabi Salingré im Finale 3:1 besiegte. Diese hatte Heike Schroven zuvor mit demselben Ergebnis zu Joy Paul auf den dritten Platz geschickt.

Damen Einzel 2: Jutta Ahmerkamp-Böhme konnte weder im Halbfinale durch Manuela Kania noch durch Linda Rohlf im Finale gestoppt werden. Sie gewann die Goldmedaille, Bronze ging an Manuela und Gisela Pazyna.

Damen Einzel 3 entschied Marion König mit einem 3:0 gegen Elke Starke und sicherte sich die Gold Medaille. Silber gab's für Elke, Hella Gerhard und Kathrin Wersing erhielten die Bronzemedaille.



Damen Doppel 2 zeigte die Stärke des Schweizer Teams Silvia Lerch und Daniela Beurer. Das deutsche Team May Evers / Gisela Pazyna musste im Finale mit der Silbermedaille vorlieb nehmen, da nur einer von vier Sätzen gewonnen wurde.

Ein starkes 3:0 sorgte für klare Verhältnisse im Finale Damen Doppel 1. Silke Kind und Marita Siegel erhielten die Goldmedaillen, Jutta Ahmerkamp-Böhme und Liz Houghton bekamen die silbernen.

Wieder im Finale der Herren Doppel 1 - Thorsten Flues und Namensvetter Boomhuis und wieder wurde es eine Goldmedaille. Wieder 3:1 aber in diesem Jahr war es das dänische Team Jerslund/Kaspersen, das Silber bekam.

In diesem Jahr wieder im Finale von Herren Doppel 2 und dieses Mal ließen sie es nicht zu, erneut nur Silber mit nach Hause zu nehmen. Mit einem klaren 3:0 konnten Heiko Probst und Heiko Rauchmaul sich in diesem Jahr die Goldmedaille sichern. Das Team Bachmann/Zanatta freute sich über das silberne Exemplar.



Wer hat's gewonnen? Die Schweizer waren's - Thomas Schulp und Mauro Colamartino haben das Finale Herren Doppel 3 für sich entschieden. Um das Team Schunk /Wewering letztendlich besiegen zu können, brauchten die beiden 5 Sätze.

Erstmal im Finale Mixed 2 konnten Lin Zangh-Freund und Maik Gühmann nicht mehr abgebracht werden von ihrem 3:0 Sieg. Nahezu chancenlos war das Team Rohlf/Kromat. EIN rein deutsches Deutsches Duell gab es im Mixed 1 - das Gewinnerpaar ist das gleiche wie 2021 in Nordhorn - Silke Kind und Thorsten Flues, die das Team Pazyna/Probst mit 3:0 besiegten.

Siegerehrung (29. Mai 2022)

Zur Siegerehrung kam kein geringerer als der amtierende Bundestrainer Jörg Roßkopf. Vorher wurde er schon von vielen in der Halle gesichtet und wurde deshalb das beliebteste Fotomotiv. Er ist Ehrenmitglied im PingPongParkinson Deutschland e.V. genau wie Nenad Bach.



BEIDE verteilten die Medaillen an die Spielerinnen und Spieler.



Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen 128 Mitspielerinnen und Mitspielern, bei allen 60 Helferinnen und Helfern vor Ort, bei allen, die im Vordergrund und Hintergrund mitgewirkt haben, beim TTC OE Bad Homburg 1987 e.V., beim The Rilano Hotel Frankfurt Oberursel, bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern vor Ort und am Livestream sowie bei unseren Sponsoren. Vielen Dank auch an Bundestrainer Jörg Roßkopf für sein Kommen und die Medaillenübergabe bei der Siegerehrung. Last but not least ein RIESEN-DANKESCHÖN an Harry Wißler und seine Frau Marion.



Die (etwas andere) Tischtennis-WM



Bericht zur PingPongParkinson® Weltmeisterschaft in Pula

Von Michael Weinmann

Die Team-WM 2022 im Tischtennis war gerade im chinesischen Chengdu zu Ende gegangen, da stand schon die nächste Weltmeisterschaft an, bei der Tischtennis gespielt

wurde. Allerdings war das internationale Medieninteresse bei diesem Event eher zurückhaltend.

Die 165 Sportlerinnen und Sportler, die vom 12. bis zum 16. Oktober 2022 im Mate Parlov Sports Center in Pula, Kroatien zusammengekommen waren, spielen auch Tischtennis.



Allerdings nutzen sie die schnelle Ballsportart auch als Teil ihrer physikalischen Therapie, denn sie alle leiden an der neurodegenerativen Erkrankung Morbus Parkinson. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bei dieser WM ist der lebende Beweis dafür, dass Tischtennis hilft, die Symptomatik bei Parkinson zu verbessern. Beim Spielen wird das Gleichgewicht trainiert, die

Reaktionsfähigkeit gesteigert und die Augen-Hand-Koordination verbessert. Manche sind an der Platte nahezu symptomfrei. Die geforderte Konzentration auf den schnellen Ball und die Bewegungsabläufe lassen einem keine Zeit, über Parkinson nachzudenken.

Waren es bei den Weltmeisterschaften 2019 in Pleasantville 61 Teilnehmer, starteten 2021 in Berlin schon 130.

Das Zahlenwerk der dritten PingPongParkinson® Weltmeisterschaft zeigt, wo die Entwicklung hingeht:

- 165 Teilnehmer, davon 107 Männer und 58 Frauen
- 5 Wettbewerbe mit je 3 Klassen: Herren Einzel, Herren Doppel, Damen Einzel, Damen Doppel und Mixed
- 20 Nationen nehmen teil: USA, Deutschland, Brasilien, Dänemark, England, Frankreich, Israel, Japan, Kroatien, Malta, Österreich, Polen, Portugal, Schottland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien und die Tschechische Republik

Das Deutsche Team bestand aus aktiven Mitgliedern unseres Vereins - dem PingPongParkinson Deutschland e.V.. und war zahlenmäßig das größte bei dieser WM:

- 52 Spieler, davon 39 Männer und 13 Frauen
- 7 Coaches

- 4 Betreuer
- 1 Physiotherapeut
- 1 Ernährungsberaterin



Thorsten Flues musste seine Teilnahme in Pula kurzfristig absagen, da er Corona-Positiv getestet wurde.

Bevor die ersten Ballwechsel in der Gruppenphase Mixed gespielt wurden, startete die Eröffnungsfeier im römischen Amphitheater Pula.

Friedlicher Frieden auch bei den Spielen

Wer die Spiele live verfolgte - entweder in der Halle oder LIVE im Netz, der sah friedvolle Spiele, bei denen jeder für den anderen da war. Die Übertragung von LIVE-Bildern konnte von den Sportlerinnen und Sportlern bzw. von den Team-Begleitern selbst über Facebook gestartet werden. An jedem Tisch gab es ein entsprechendes Stativ. So kamen jede Menge Spielminuten zu den Fans nach Hause.



In diesem Jahr war das Teilnehmerfeld insgesamt stärker, besonders Spielerinnen und Spieler aus Schweden und Dänemark brachten neuen Schwung in die verschiedenen Wettbewerbe, die alle in je 3 Klassen gespielt wurden. Spannende Spiele mit Spaß und Respekt gab es auch für die 52-köpfige Deutsche Mannschaft, bestehend aus 39 Männern und 13 Frauen. Die Ausbeute an Goldmedaillen fiel geringer aus als im letzten Jahr in Berlin. Dort holte das Deutsche Team acht der 14 ausgespielten Goldmedaillen.

In Pula ging die einzige Goldmedaille in einem Einzelwettbewerb an die im Damen Einzel 3 angetretene Juliane Brauckmann. Weitere Goldmedaillen gab es im Herren Doppel 2 für

Heiko Rauchmaul mit Heiko Probst sowie mit dänischer Unterstützung für das Herren Doppel 1 - Peter Derheid / Jesper Jerslund (Dänemark).



Der Damen Doppel 1 Wettbewerb war fest in deutscher Hand - Gold gab es hierbei für Birgit Plehn / Jutta Ahmerkamp Böhme.

Silbermedaillen für das Deutsche Team:

- Herren Einzel 1 - Norbert Hase
- Herren-Doppel 1 - Norbert Hase /

Holger Teppe

- Herren Doppel 2 - Kurt Pierrot / Maik Glühmann
- Herren Doppel 3 - Bernd Trabalski / Uwe Kalkhoff
- Mixed 1 - Peter Derheld / Iwona Salak (Polen)
- Mixed 2 - Margarethe Gursch / Jürgen Brandenstein
- Damen 1 – Silke Kind
- Damen Doppel 1 - Silke Kind/Marita Siegel



Die Deutsche Mannschaft beherrschte die Doppel:

- Herren Doppel 1- Gold, Silber und Bronze
- Herren Doppel 2 -Gold, Silber und Bronze

- Herren Doppel 3 - Silber und Bronze
- Mixed Doppel 1 - Silber und Bronze
- Mixed Doppel 2 - Silber & 2x Bronze
- Damen Doppel 1 -Gold, Silber und 2x Bronze

Für Thorsten Boomhuis sind die PingPongParkinson Weltmeisterschaften in Pula ohne Medaille zu Ende gegangen. Im Einzel-Achtelfinale konnte er gegen Heiko Probst nicht die nötige Sicherheit in sein Spiel bringen. Im Doppel-Viertelfinale konnten dann weder sein Partner Boris, der zuvor noch gestürzt war und mit starken Schmerzen spielen musste, noch er selbst gut spielen. Dieses bedeutete eine verdiente Niederlage gegen Lars Rokitta und Christopher Toetz, so dass Thorsten Bilanz im Doppel bei Weltmeisterschaften auf 14:1 korrigiert wurde.

Auch unser Mitglied Nummer 1 Harry Wißler, einer der Pioniere der PPP-Weltmeisterschaften, ging leer aus. In Pula trat er im Herren Einzel 2 an und im Herren Doppel 1 mit Kawai Hiromichi aus Japan.



Mit dem Herren-Doppel ging es nach drei verlorenen Gruppenspielen in die Trostrunde, die für Harry und Hiromichi im Achtelfinale gegen Nenad Bach und George Chan aus England endete. Seine drei Gruppenspiele im Herren Einzel 2 der Gruppe 8 gewann er und zog somit in die Hauptrunde ein. Aber auch hier wurde er im Achtelfinale gestoppt – von seinem Mannschaftskollegen Thomas Lutter.

Trotz alledem ergibt sich eine positive Abschlussbilanz bei 39 gewonnenen Medaillen.

Außerdem ist die PPP-Familie wieder gewachsen - mit den Teams aus Israel, Japan, Malta und Österreich und das wurde schon beim Start der Eröffnungsfeier im römischen Amphitheater Pula klar.

Wir danken unseren Sponsoren!

Alle Ergebnisse sind auf der offiziellen Homepage <https://pppwc.org/> zu finden. Jede Menge Fotos, Videos und (Zeitung-)Berichte gibt es auf unserer Homepage (Menü: PPP-Turniere).

Mein Bild der WM in Pula - Lars Rokitta

Das ist mein Bild der Weltmeisterschaft für Menschen mit Parkinson.



Das Bild entstand direkt nach meinem Spiel gegen meinen portugiesischen Freund Barão. Ich habe 2:3 verloren. Nach einer 2:0 Führung war ich mir wohl schon zu siegessicher. Ich war sehr enttäuscht. Barão und ich haben nach dem Spiel erst einmal kräftig gemeinsam geweint. Ich aus Enttäuschung und er aus Mitgefühl.

Aber auch weil wir nach fast 30 Minuten Spielzeit nicht mehr konnten. Es ist ein weiteres Kapitel in unserer PingPongParkinson Geschichte. Du hast verdient gewonnen!

Was wirklich wichtig ist - Thorsten Boomhuis

Unmittelbar nach meiner Rückkehr aus Pula stand für mich der regelmäßige Parkinson Check Up bei Professor Warnecke im Klinikum Osnabrück an. Ich hatte mich schon ein wenig gewundert, warum der Professor mich bei dem standardisierten Teil der Untersuchung ständig so sehr prüfend ansah und gefühlt gar nicht mehr aufhören wollte, den Rigor in meinem rechten Arm zu untersuchen... Er konnte ihn kaum feststellen!

Ergebnis der Untersuchung: Unified Parkinson's Disease Rating Scale <10!

Das bedeutet, ich habe am Ende einer sehr tischtennisreichen Woche, 10 Jahre nach meiner Diagnose Parkinson, den Beeinträchtigungswert eines frisch diagnostizierten Patienten! Es gibt hierfür nur eine Erklärung, da sind sich Professor und Patient einig:

Tischtennis verlangsamt den Verlauf der Parkinson-Syndrome!

Bitte, bitte, bitte: weitersagen!

Die Stada-PingPongParkinson-Turnierserie kann Anfang 2023 starten

Kleinere Tischtennisturniere mit 10-20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen der Anlass für die Mitglieder unseres Vereins werden, sich auch mit den Aktiven aus anderen Stützpunkten zu treffen und sich auszutauschen.

Die neu programmierte, internetbasierte Turnierplattform ermöglicht es den Stützpunkten von PingPongParkinson auf einfache Art und Weise ein Tischtennisturnier durchzuführen. Selbst Personen, die noch nie ein eine Sportveranstaltung organisiert haben, sollten in der Lage sein, ein Tischtennisturnier selbst und ohne Probleme durchführen zu können. Die Plattform ist unter der Internetadresse www.ppp-cup.pingpongparkinson.de zu erreichen.

Das Turnier wird auf den Seiten umfassend beschrieben, zudem gibt es Informationen für die ausrichtenden PPP-Stützpunkte, aber auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach der Registrierung und Anmeldung stehen den Mitgliedern verschiedene Funktionen zur Verfügung, die jedoch abhängig sind von der Funktion im Verein und den entsprechenden Berechtigungen.

Unter „Turniere“ steht den Stützpunktleitern die Möglichkeit offen, ein eigenes Turnier auszuschreiben. Hierzu sind lediglich wenige Informationen nötig, die in ein entsprechendes Formular eingetragen werden:

Datum, Uhrzeit, Ort, Anzahl der vorhandenen Tischtennistische (deren Anzahl (x2) bestimmt die maximale Anzahl der Teilnehmer)

Die Mitglieder können an dieser Stelle der Programmierung die verfügbaren Turniere sehen und sich mittels eines einfachen „Klicks“ für ein Turnier anmelden. Ist die maximale Anzahl der Teilnehmer erreicht, tritt eine Warteliste in Kraft, die bei einer etwaigen Abmeldung automatisch das Turnierfeld auffüllt und den Nachrücker per E-Mail informiert.

Am Tag des Turniers hat der ausrichtende Stützpunkt von PingPongParkinson zunächst dafür zu sorgen, dass die Halle mit der entsprechenden Anzahl an Tischen zur Verfügung steht. Außerdem wird ein Internetzugang und ein entsprechendes Eingabegerät, also ein Computer oder Tablet benötigt. Für die PingPongParkinson-Stützpunkte, in denen ein solches Gerät nicht zur Verfügung steht, wurden 10 Amazon FIRE HD 10 Tablets beschafft, die vom Verein zur Verfügung gestellt werden können.

Zum Start des Turniers wird lediglich die Anwesenheit der angemeldeten Starter kontrolliert und auf der Plattform „Turnier Zufallsrunde 1“ gestartet. Das Programm lost entsprechend die erste Spielrunde aus und die Spiele können ausgetragen werden.

Die Ergebnisse werden entsprechend des Spielausganges erfasst und wenn alle Ergebnisse der ersten Runde eingetragen sind, genügt ein Klick auf „Nächste Runde erstellen“ und das Programm ermittelt die nächsten Paarungen.

Dabei geht es nach dem Schweizer System vor: Dieses lässt sich als Sonderform des Rundenturniers beschreiben. Die 1. Runde wird gelost; nach jeder Runde wird der Zwischenstand bestimmt. Ab der 2. Runde wird die aktuelle Tabelle so angewendet, dass immer möglichst Spieler aufeinandertreffen, die gleich viele Punkte aufweisen, ohne dass im Turnierverlauf zwei Spieler mehrfach aufeinandertreffen dürfen. Gibt es für einen Spieler keinen Kontrahenten mit gleich vielen Punkten, wird er der nächsten Gruppe zugeteilt.

Durch dieses System gibt es in jeder Runde interessante Partien, da fast jede Partie einen direkten Platzierungskampf zwischen zwei ähnlich starken Spielern darstellt – aus diesem Grund ist es für eine aussagekräftige Tabelle auch nicht nötig, jeden gegen jeden spielen zu lassen. Bei Punktegleichstand nach Turnierende entscheidet die Buchholz-Wertung (Summe der Punkte der Gegner) darüber, welcher Spieler besser platziert ist, bei Buchholzgleichheit die Fein-Buchholz-Wertung (Summe der Buchholz-Zahlen der Gegner).

Jedes Turnier endet nach sechs gespielten Runden, so dass immer feststeht, dass die Turniere nicht länger als drei Stunden dauern und die Belastung auch für Personen mit Parkinson nicht zu hoch ist. Die Turnierplattform wirft nach der Auswahl „Turnier Ende“ automatisch die vollständige Rangliste der Platzierungen aus. Für die Siegerehrung besteht die Möglichkeit des automatischen Ausdrucks von Urkunden. Diese können auch per E-Mail an jeden Teilnehmer verschickt werden.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht wegen der kalkulierbaren Turnierdauer nach dem Turnier die Möglichkeit des weiteren Austausches, z. B. bei Kaffee und Kuchen. Die Programmierung des Systems wurde maßgeblich vorgenommen von Ben Wallmeyer von der CoSWa GmbH, Nordhorn, und Olli Engelschalk sowie Harry Wißler. Vielen Dank für Euer Engagement!

Finanziell wurde PingPongParkinson dabei von der R+V Versicherung unterstützt.

DAS JAHR 2022 – DIE STÜTZPUNKTE

Sie werden immer mehr! Sie werden immer mehr, die Stützpunkte in Deutschland. Durch Eure Initiative sind wir bereits bei einer Anzahl von über 150 Stützpunkten in Deutschland angelangt. Darauf sind wir sehr stolz.

Mit Euren Stützpunkten wird Parkinson ein Gesicht gegeben und die Krankheit für jeden deutlich gemacht. Das erleichtert uns allen den Umgang damit und auch unseren Mitmenschen den Umgang mit uns.

Herzlichen Dank auch den Personen ohne Parkinson in den Vereinen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Es ist schön, wenn man trotz Krankheit an einem Ort willkommen geheißen wird.

Mit diesen Worten wünsche ich Euch frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr und sage ein herzliches Dankeschön an Euch alle für Eure Mitarbeit, Euren Einsatz und Euer großes Herz innerhalb Eurer Stützpunkte. Denn trotz Eurer Krankheit seid Ihr für andere Betroffene da und gebt Ihnen einen Ort der Gemeinschaft.

Silke Kind



Bad Homburg vorne dabei



von Harry Wißler

Die Wingertsporthalle des TTC OE Bad Homburg 1987 e.V. ist einer der ersten Stützpunkte, der Anfang Februar 2020 entstand. In diesem Jahr fanden die German Open bei uns in Bad Homburg statt. Es war ein Mega Event. Ein separater Bericht hierzu ist weiter oben zu finden. Mitte des Jahres bestand die PPP-Gruppe aus 15 PmP, jetzt zum Ende des Jahres sind es sechs mehr. Trainiert wird mit der Seniorengruppe. Nach dem Training setzen wir uns oft noch gemütlich zusammen.

Ab ins Altersheim in Bergisch Gladbach

von Michael Schluch und Michael Weinmann

Jetzt besteht unser Stützpunkt schon 606 Tage. Rund 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trainieren in drei PPP Gruppen - montags, mittwochs und freitags im TT-Treff. Martina ist unsere sehr engagierte Trainerin, die uns technische Feinheiten beibringt. Im Gegenzug erfährt sie von uns mehr über die Erkrankung und mögliche Einschränkungen, die manchmal auch live und in Farbe beim Training auftreten.

Gleichzeitig macht Martina sich selber schlau und ermutigt uns immer wieder, auch mal an Turnieren teilzunehmen.

So kam es, dass vier von uns zusammen nach Eystrup reisten, um dort am 30. April 2022 am ersten Rokittas Rostschreck-Tischtennisturnier teilzunehmen. Mit einem dritten, einem neunten, einem zehnten und einem 16. Platz kamen wir überraschend gut platziert zurück. Bei den German Open Ende Mai waren wir mit drei Mitstreitern vertreten.

In Eystrup hatte sich unsere Delegation schon mit Spielern vom Stützpunkt Dortmund-Applerbeck verabredet, ein Freundschaftsturnier auszutragen. Als die weiteren Planungen den Termin auf den 06. August festzurten, bestellten wir intern ein Spezialtraining bei unserer Trainerin und Ligaspielerin Katharia Michajlova.

Als wir in Dortmund spielten, bemerkten wir nach und nach, dass der Spezialkurs unnötig war. Wir belegten im Doppel die Plätze 1-3 und im Einzel gewann Jörg Ziaja, Gold. Platz 2 ging an Frank HoffmannEin und dritter wurde Michael Weinmann.



Senioren an die Tische

Am Weltparkinsonstag waren wir mit einem klappbaren Tischtennistisch zu Gast in zwei Seniorenheimen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Einrichtungen waren mit Eifer dabei und wir hatten auch viel Freude. Im kommenden Jahr wollen wir die Aktion wiederholen.

Zum Jahresende haben mehrere Spieler aus gesundheitlichen Gründen aufgehört, was wir sehr bedauern. Am letzten Donnerstag, den 08. Dezember 2022 haben wir ein kleines Adventsturnier und eine kleine Feier mit fast Vollbesetzung abgehalten.

Für das neue Jahr nehmen wir uns vor, nochmal die Werbetrommel zu rühren und wir werden mit einer größeren Truppe in



Eystrup und Düsseldorf aufschlagen.

Ein Jahr Stützpunkt Ping-Pong-Parkinson Lichtenberg 47

von Andreas Wild

Im Oktober 2021 startete, unterstützt von der Sektion Tischtennis des SV Lichtenberg 47, unsere Marzahner Trainingsgruppe „Ping-Pong-Parkinson“. Unser Coach Bernd Mielke begrüßte unglaubliche 2 (in Worten zwei) am Tischtennistraining Interessierte. Betrachtet man diese Ausgangsposition, so ist es kaum zu glauben, was sich daraus in nur einem Jahr entwickelte.

Stand Oktober 2022 zählt unsere Trainingsgruppe 13 Spieler die bereits feste Vereinsmitglieder sind, sowie weitere 7 Spieler, die zur Probe trainieren und dem Verein beitreten wollen. Darüber hinaus trainieren mit uns einige nicht von Parkinson betroffene Mitstreiter, so dass wir dem uns selbstgegebenen Motto „Parkies and Friends“ jederzeit gerecht werden.



Etwa 20 regelmäßige Teilnehmer am Training wären sicherlich Grund genug mit Stolz auf das zurückliegende Jahr zu blicken, doch es gibt weitere Erfolge. So hat unser Bernd



Trabalski in den zurückliegenden Monaten 3 Medaillen (jeweils Bronze bei den offenen deutschen und portugiesischen Meisterschaften im Einzel, sowie Silber im Doppel bei den Weltmeisterschaften) erringen können. Der mit uns trainierende Alfred Bischoff errang bei den Special

Olympics ebenfalls eine Bronzemedaille.

Ein weiterer großer Erfolg war das von uns im September ausgerichtete Turnier „Parkies and Friends“. Bei fast 40 teilnehmenden Frauen und Männern gab es zahlreiche spannende Spiele und alle hatten große Freude am Turniergehen.

Von allen Seiten gab es großes Lob und den Wunsch, weitere Turniere zu bestreiten.

Im März werden wir an einem Turnier in Weißwasser teilnehmen können. So kann nach gut einem Jahr Ping-Pong-Parkinson das Fazit nur heißen „Toll und weiter so!“.

Berlin hat jetzt fünf PPP- Stützpunkte

von Wolfgang Hoelscher-Obermaier

Im April stellten wir PingPongParkinson im Rahmen eines Informationstages vor, der von der DPV Regionalgruppe Berlin zum Weltparkinsontag in der Parkklinik Weißensee ausgerichtet wurde. An zwei Tischen probierten neugierige PmP, aber auch der eine oder andere Arzt, ihr Talent aus. Mit Flyern informierten wir über die in Berlin und Brandenburg bestehenden Trainingsangebote.

Zahlreiche interessierte PmP sagten zu, sich bei mir zu melden. Das geschah aber in den seltensten Fällen, weshalb ich bei künftigen ähnlichen Events empfehle, die Kontaktdaten interessierter PmP unmittelbar vor Ort aufzunehmen.

In mehreren Mailing-Kampagnen übermittelte ich den Flyer an auf Parkinson spezialisierte Kliniken, Neurologinnen und Neurologen sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. Einige von ihnen geben die Flyer regelmäßig an ihre Patientinnen und Patienten weiter und empfehlen uns mit Nachdruck.

Im September richtete der Stützpunkt Lichtenberg ein gut organisiertes Turnier mit fast 40 Teilnehmer:innen vor allem aus Berlin und Brandenburg aus.

Insgesamt trainieren in Berlin derzeit über 60 PmP an mittlerweile fünf PPP Stützpunkten, nachdem Ende November beim SSV Friedrichshain ein neuer Standort eingerichtet werden konnte.

In Spandau trainieren rund 12 PmP und ein an MS Erkrankter. Der (einzige) Termin am Mittwoch um 17.15 h wird im Schnitt von 6 PmP (plus 2 Angehörige) wahrgenommen. Nach der großzügigen Probezeit von ca. einem halben Jahr sind ab 01.01.2022 viele von uns dem Partnerverein TTC Borussia Spandau beigetreten.

Die sportliche Interaktion mit anderen Vereinsspielern ist eher sporadisch, das persönliche Verhältnis aber von Herzlichkeit und großer Unterstützung geprägt, wie sich zuletzt bei der Weihnachtsfeier zeigte, bei der ich dem Vereinsvorsitzenden Martin Cissek eine



Kochschürze mit dem Stützpunkt Logo und Unterschriften unserer Teilnehmer als kleine Dankesgeste überreichte.

Beim Behinderten- und Reha-Sportverband Berlin (BSB) im Olympiapark in Charlottenburg trainieren rund 22 Personen (davon ca. 6 auch in Spandau). Mitte 2022 haben wir uns einen Ballautomaten angeschafft. Es gibt

zwei Termine (Dienstag und Donnerstags von 12.00 bis 15.00 h; je 6-10 Teilnehmer:innen), an denen wir am vor allem an anderen (z.B. im Rollstuhl sitzenden oder an MS erkrankten)



Sportlern ausgerichteten Training teilnehmen. Seit mehreren Monaten haben wir eine weitere Zeit (Donnerstag Abend; 8 - 12 Teilnehmer:innen) zur Verfügung, bei der wir PmP seit Anfang November von dem 80jährigen ehem. Bundesligaspieler Dimo Bilic trainiert werden.

Im Olympiapark fallen für die Teilnehmer keine Kosten an, da der Behinderten Sportbund Berlin Trainerin, Halle und Material stellt und Dimo uns ehrenamtlich trainiert. Bei einem Adventstraining haben wir uns beim BSB-Geschäftsführer und bei den Trainerinnen und Trainer mit ähnlichen Präsenten wie in Spandau bedankt. Vor der WM in Pula brachte der rbb in der Abendschau einen TV-

Beitrag über unser Training, nächste Woche wird das rbb Sportstudio bei uns drehen.

Im gleichen Gebäude auf dem Olympiagelände, aber in einer anderen Halle, bietet auch der kommerzielle Sportgesundheitspark TT-Training für PmP (Montag und Mittwoch mittags; ca. 10 Teilnehmer:innen) an; die relativ hohen Kosten von 41 € pro Monat können durch ein RehaSport-Rezept abgegolten werden. Es besteht eine gute Zusammenarbeit und ein nachbarschaftlicher Austausch zwischen beiden Gruppen in Charlottenburg.

Seit 21.11.2022 können wir auch beim SSV Friedrichshain trainieren, nachdem dessen Vorstand auf uns zugekommen war. Dank intensiver Werbung im Vorfeld kam der neue Stützpunkt schnell aus den Startlöchern. Aktuell wird die Trainingszeit (Sonntag 10 bis 13 Uhr) von rund 10 PmP plus 2 Angehörigen genutzt. I.d.R. sind auch Vereinsspieler anwesend, die zeitweise gemeinsam mit uns trainieren.

Feuer & Flamme in Bocholt

Von Bernhard Wewering

Nach den German Open 2022 fand das erste Gespräch zwischen PPP und dem TT-Abteilungsleiter von TuB Bocholt, Christian Etzdorf, statt. Dieser war sofort "Feuer und Flamme" von der Idee, einen PPP-Stützpunkt bei TuB Bocholt zu errichten. Geschäftsführung, Vorstand und Präsidium des Vereins zeigten sich ähnlich begeistert wie Etzdorf. So gab es im Sommer ein GO von beiden Seiten.

Der offizielle Start war dann Anfang September 2022. In Anwesenheit von Thorsten Boomhuis und des Präsidenten von TuB Bocholt, Bernhard Schuurmann, ging es los. Lt.



Thorsten war es das erste Mal, dass er einen Standort besucht, der mit nur einer 1 PmP startet. Auch wenn kein Pressevertreter anwesend war, wurde wenige Tage später in der örtlichen Tageszeitung dennoch ein schöner Bericht abgedruckt, der auf sehr positive Resonanz stieß, die mehrere Wochen anhielt.

Inzwischen sind wir in Bocholt zu viert; wir sind der Hobbygruppe von TuB Bocholt angegliedert und trainieren jeden Montag ab 19:30 Uhr. In die Hobbygruppe sind wir voll integriert und die Stimmung ist stets bestens. Zur Hobbygruppe gehört auch eine Trainerin - Dorothee - die uns sicher gut auf die im Jahr 2023 stattfindenden Turniere vorbereiten wird.

Sieben in Burgthann

Von Katharina Schmidbaur

Seit Februar 2022 gibt es unseren Stützpunkt in Burgthann. Danke für die Unterstützung an Sven Trautner!

Der Verein hat uns PPP Spieler/innen sofort auf- und angenommen. Wir sind seit Dezember 7 Parkis. Durch einen Zeitungsartikel, Flyer verteilen und einen Stand bei einem Parkinson-Vortrag in Feucht haben wir die Aufmerksamkeit gewonnen.

Wir sind im Alter von knapp 40 bis knapp 70 Jahre , Herren und Damen. Wir haben ganz spontan und überraschend einen Trainer bekommen, einen ehemaligen Spieler aus der 1. Mannschaft. Es bekommt jeder sein Einzel-Training. Er geht super auf uns ein und hat sehr viel Geduld.

Wir sind vom Können her unterschiedlich. Es wird aufeinander eingegangen. Wir haben jede Menge Spaß und Spieler, die am Anfang Bedenken hatten, bei uns mitzumachen, kommen jetzt super gerne ins Training. Man sieht ihnen Fortschritte und Verbesserungen (Spielvermögen, aber auch körperlich) an.

Ich hoffe auf weiteren Zuwachs, weiterhin ganz viel Spaß und, dass jeder Spieler/in die neu kommen oder schon dabei sind eine Körperliche Verbesserung merken und bekommen.

Cottbus bissig

von Elke Starke

Nun da werde ich mal die Zähne zusammenbeißen und auch ein paar Zeilen beisteuern.

Im April war noch alles in Ordnung und die Aktion lief sehr gut. Der einzige Wermutstropfen war die Tatsache, dass kein einziger „Fremder“ dabei war. Hätten nicht unsere Freunde aus Weißwasser so gut ausgeholfen, wären wir ganz schön „baden gegangen“

Die weitere Entwicklung unserer PPP Gruppe zeigte, dass die PARKIS abends zu schwach sind und nicht noch mal losgehen wollen, um Sport zu treiben... Ich wusste nicht, wie ich sie davon abbringen könnte. Für den Sommer bot ich eine „Sommer -Pause“ an. Im September sollte es wieder los gehen...

Tatsache ist, dass ich am Donnerstag fast nur alleine da stand. Nur Beate ließ sich öfter mal blicken.

Es konnte so nicht weitergehen und so beschlossen wir, Michaela Johne, Gruppenleiterin der Selbsthilfegruppe Parkinson Cottbus und ich, die Sache gemeinsam zu forcieren. Micha rief nochmals überall an, wo wir die Vermutung hatten Platz für unsere Gruppe zu bekommen ... das hatte ich auch schon probiert ...mit keinen großartigen Erfolgen.

Dann ging alles plötzlich ganz schnell. Ein persönliches Gespräch am 03.11.22 ergab, dass das Sportschulinternat einen Freizeitraum besitzt, welcher nie ausgelastet ist. Dort stehen uns 2 TT Platten zur Verfügung. Des weiteren gibt es 2 Fußballkicker und einen großen TV, wo wir momentan prüfen, ob eine WI angeschlossen werden könnte. Ja und dann gibt es noch einen großen Billardtisch.

Und das Beste kommt zum Schluss: Wir zeigen nun auch nach außen, dass wir offen sind... Wir sind nun nicht mehr nur die PPP Gruppe Cottbus, sondern beschreiben uns für alle als PARKIS & FRIENDS.

Seit dem 07.11.22 sind wir nun dort zu erreichen immer montags von 15.00- 17.Uhr und es läuft sehr gut. 12-18 Leute kommen fast immer. Wir könnten aber auch zu anderen Zeiten dort trainieren. Der Raum wird erst ab 18.00 Uhr genutzt. Hier ergäben sich neue Möglichkeiten, um z.B. unsere Weißwasseraner zum Training zu bitten.

Engagement und Kreativität kennzeichnet Dietersheim

von Claudia Rehr

"Ping... Pong... Ping... Pong", ... das gleichmäßige Klicken des kleinen weißen Balls, der auf der Tischtennisplatte aufspringt und weiter gespielt wird... Ein Lachen, entspannte Gespräche und vielleicht auch mal ein leises Schimpfen, wenn man mal wieder den Ball nicht getroffen hat... Das sind die Geräusche, die man seit Anfang Juli diesen Jahres jeden Donnerstagabend in der Mehrzweckhalle in Dietersheim hören kann.

Seit dem 07.07.2022 gibt es jetzt auch einen PingPongParkinson Stützpunkt in der Region Neustadt/Aisch, Bad Windsheim. In dieser Gegend war ein absolutes Niemandsland für PPP, also habe ich zu Sven Trautner Kontakt aufgenommen und bin mit meinem Mann zum Probetraining nach Schwabach gefahren. Das Tischtennis und die Erlebnisse im Schwabacher Stützpunkt machten mir klar: Sowas brauchen wir hier in der Region auch. Also startete der Regionsleiter Bayern einen Aufruf über Instagram und Co. und suchte Vereine, die sich vorstellen könnten die Parkis in den Verein einzugliedern. Christian Putz,

Abteilungsleiter Tischtennis vom SC Dietersheim war sofort bereit und so war der Stützpunkt Dietersheim geboren. Zunächst starteten die Parkis zu zweit, einige Spieler waren zum Schnuppern da, inzwischen hat sich ein fester Stamm aus 3 Spielern gebildet. Claudia organisiert die Abläufe und ist Ansprechpartnerin in Sachen PingPongParkinson. Mit viel Engagement und Kreativität gestaltet sie das Training, ob es mal mit Musik stattfindet, Eierkartons oder auch Matchbox-Autos zum Einsatz gekommen. Besonders schön ist das Miteinander zwischen den Spielern des SC Dietersheim und denen von PPP. Gemischte Spiele, das Trainieren der Neulinge durch die langjährigen Spieler des SC Dietersheim und nicht zuletzt, der gemeinsame Schlummertrunk am Ende des Trainings schaffen eine absolut entspannte Atmosphäre und ein gutes Miteinander. Bei der anstehenden Vereinsmeisterschaft sind die Parkis genauso selbstverständlich dabei. Für die nächste Zeit haben sich die Spieler Claudia R., Martin W. und Anke L. folgende Ziele gesetzt: Zum einen weiterhin viel Spaß haben und somit auch etwas für die Gesundheit und gegen den Parkinson zu machen. Außerdem möchten die drei und auch die Verantwortlichen im Verein weiterhin die Öffentlichkeit über diesen besonderen Sport



informieren und neue Mitspieler gewinnen. Und selbstverständlich sind auch die anstehenden German Open in Düsseldorf ein Thema, das Motivation und Ansporn bringt!

Angefangen hat alles mit Martin und Claudia. Martin ist schon lange Zeit Mitglied beim SC-

Dietersheim und hat sich auch direkt dem PPP-Verein angeschlossen.

Anke durften wir dann am 22.09.2022 bei uns begrüßen. Auch sie ist bereits fester Bestandteil der Gruppe.

ROKITTAS
ROSTSCHRECK

Dorsten dichtet

von Michael Baltus

Alles begann im letzten Jahr. Über den Bundesverband der Parkinson Youngsters, dessen Gründerin und Vorsitzende Nadine Mattes, eine waschechte Dorstenerin, wurde der Kontakt zum TTV-Dorsten-Hervest hergestellt.

Der Dorstener Tischtennisverein, für seine sozialen Projekte auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, zögerte keine Minute und nahm uns Parkinsonpatienten als Mitglieder bei sich auf.

Nicht nur, dass uns dort eine oder zwei Tischtennisplatten zur Verfügung gestellt wurden, nein der Verein um den Vorsitzenden Andre Funcke und dem Geschäftsführer Marco Stepka erarbeiteten ein Konzept und gliederten uns, die Parkinsonpatienten voll in den Trainingsbetrieb ein. Seit dem Start im letzten November hat sich unter der Führung des Trainerteams des TTV-Dorsten-Hervest das Tischtennisspiel der teilnehmenden Parkinson Erkrankten um ein Vielfaches verbessert.



Doch es kam noch besser. Im Oktober diesen Jahres fand in Kroatien die dritte Parkinson Tischtennisweltmeisterschaft statt und durch das konzentrierte Training und die Betreuung des TTV-Dorsten-Hervest sind dort drei Spieler des Vereins gestartet. Margret G., Jürgen B. beide im letzten Jahr deutsche Parkinson Meister im Mix-Team und Michael B. wollten versuchen sich selbst, den Verein und natürlich die Stadt Dorsten dort würdevoll zu präsentieren.

Doch einen Haken hat die Teilnahme an dieser Tischtennisweltmeisterschaft für Parkinson Erkrankte auch. Der finanzielle Aufwand muss von den Teilnehmern selbst getragen werden. Da kommen schnell einige Tausend Euro zusammen.

Deshalb suchten wir lokale heimische Sponsoren, die den Sport in Dorsten unterstützen. Gerade für die in Dorsten ansässigen Unternehmen wäre die Werbung bei dieser Weltmeisterschaft ein enormer Imagegewinn. Deshalb bitten wir interessierte Unternehmen

oder Personen Kontakt über die Homepage des TTV-Dorsten-Hervest aufzunehmen. Ansprechpartner sind dort Andre Funcke und Marco Stepka.

Bedanken möchten wir uns bei euch, mit offenen Armen aufgenommen habt ihr uns und nicht verscheucht. Besser Tischtennis spielen wollen wir erlernen, um später irgendwelche Titel zu ernten. Viele von euch geben sich mit uns große Mühe, damit wir, wie ihr anderen, an der Platte erblühen.

Wir gehören jetzt zu eurer großen Gemeinschaft und darüber freuen wir uns herzlich. Geduld und langes Training steht uns mit euch bevor, doch langsam kommt auch der Erfolg hervor. Die Bälle mal so zu schlagen, wie ihr es könnt, wäre ein Ziel, wofür es sich zu kämpfen lohnt. Ohne euch wäre das alles nicht möglich, viele Jahre des Training sind noch nötig.

Mit Stolz darf ich das Vereinstrikot jetzt tragen und versuchen den Gegnern den Ball um die Ohren zu schlagen. Ein Hoch auf den TTV Dorsten Hervest, der uns bei sich spielen lässt. Ein Danke an alle Vereinsmitglieder, die uns trainieren immer wieder.

Dortmunder Jungs auf dem Weg zur Weltmeisterschaft

von Christoph De Martin und Rainer Heißmann

8 bis 12 PmP treffen sich montags, mittwochs und freitags. Beim Freundschaftsturnier mit den Bergischen sind wir fast vollzählig angetreten. Alle wollten an die Platte. Alle wollten Punkte für den Sieg beisteuern. Wer die Hinrunde bei uns in Aplerbeck gewonnen hat, sag ich hier nicht. Wenn wir aber das Rückspiel im Frühjahr 2023 schon dazu nehmen, steht der Sieger fest. Die PPP-Ballkünstler aus Aplerbeck (denken wir). Tischtennis, das ist unser Spiel. In Dortmund und in der Welt. Apropos Welt. Apropos Sieger.

Freundschaftsturniere, Lehrgänge in Düsseldorf, selbst die German Open sind nur Zwischenschritte für die Dortmunder Ballzauberer. Letztlich wollen wir die Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften. Alle 12 Aplerbecker sind auf Kurs WM. Gold natürlich! Jeder schreibt auf dem Weg dahin seine Geschichte. So zum Beispiel Jörg:

Jörg, der Weltreisende

Unser Weltreisender in Sachen PPP im Jahr 2022 war Jörg. Dortmund klar. Deutschlandweit klar. Aber er hat uns auch in Portugal und Kroatien hervorragend vertreten. Ist er der Goldenen bei der nächsten WM am nächsten? Gut möglich. Oder Christoph? Unser Chef, der Stützpunktleiter!

Christoph gegen die Weltmeisterin

Er hatte vor etlichen Wochen einen ziemlich miesen Stand. Nix ging mehr. An Tischtennis nicht zu denken. Aber dann zauberte sein Professor in Köln. Und nicht viel später stand Christoph wieder an der Platte. Gegen Ende 2022 das Spiel. Gegen eine richtige Weltmeisterin. Ok, nicht gewonnen. Aber auch nicht weggeklatscht worden. Sagenhaft gut gegengehalten. Super! Oder ist ...

... Michael, unser Bester?

Der Beste in diesem Jahr war vielleicht Michael. Na, sagen wir einer der Besten. Anfang 2022: Rückhand - aus. Rückhand - aus. Rückhand - aus. Ende 2022 das Turnier. Rückhand - na, ihr wisst schon! Ätsch. Nichts wisst ihr. Im Turnier ging das so: Rückhand - Punkt. Immer wieder. Natürlich für unseren Michael. Und nochmals - Punkt. Und dann die Vorhand - Punkt!

3 Spiele. 3 Mal gewonnen. Weggehauen, den Ersten. Und den Zweiten. Und den Dritten. 3:0 und 3:1 und 3:1. Vorrunde makellos gewonnen. Glückwunsch. Wie es in der Hauptrunde weiterging, das erzählen wir ein anderes Mal.

Aktion für den Frieden



Von links: Jörg, Michael, Anette, Rainer, Christoph, Günter

Jahr 2022: Unsere kleine Aktion für den Frieden, gegen den Angriffskrieg der Russen

Rainer, ein Weltreisender anderer Art

Kierspe (mein Wohnort) bis Aplerbeck, rund 55 km. Rund 1 Stunde. Jungs und Mädels in Aplerbeck, ihr seid es wert. Das mache ich gerne. Mal verliere ich. Ein anderes Mal hole ich weniger Punkte als mein gegenüber. Beides egal. Hauptsache Tischtennis. Aber: Irgendjemand hat was dagegen, dass ich aus Kierspe kommend zum Tischtennis nach Aplerbeck fahre.

Anfangs war alles gut. Gelegentlich ein Stau auf der A45. Nicht der Rede wert. Dann hat man die Großbaustelle am Freischütz (Landstraße, die ich kaum umfahren kann) eingerichtet. Vermutlich um mich zu ärgern. Na, die 10 Minuten länger hin und auch zurück, die haben mich nicht geschockt. Dann wurde die B54 überschwemmt und zum Teil gesperrt. Aber damit hatte ich nichts zu tun (dachte ich). Ich fuhr ja auf der A45. War auch so. Bis man feststellte, man müsse die A45 vollständig sperren, da eine Brücke marode ist. Nun, die B54 als Ausweichstrecke passte eigentlich. Sie ist aber nach der Hochwasserkatastrophe immer noch gesperrt. Ich fand eine Lösung:

Über Breckerfeld und dann über die Selbecke nach Eilpe, nach Hagen zum Bahnhof. Für Nicht-Ortskundige, also für alle: Erst Bundesstrasse statt Autobahn, dann Landstrasse statt Bundesstrasse. Statt knapp 1 Stunde dauerte es nun gut 1 Stunde. Jeweils hin und zurück. Alles halbwegs ok.

Bis dann meine 2-malige Netzhautablösung das Autofahren unmöglich machte. Ja und? Wir haben doch die Regionalbahn Kierspe / Dortmund. Falsch gedacht. Die parallel zur B54 laufende Strecke der Regionalbahn (Kierspe - Dortmund) musste nach dem Hochwasser auch gesperrt werden. Und ist weiterhin gesperrt. Nehme ich halt den Bus. Der fährt ja von Kierspe nach Hagen. Dort steige ich um in die Regionalbahn nach Schwerte, dort nochmals ein Umstieg in die Regionalbahn nach Aplerbeck.

Pünktlich zu meiner Umstellung auf diesen Weg hat man dann den Bahnhof Aplerbeck renoviert. Kein Zug, keine Regionalbahn hält hier. Da hatte mich Michael gerettet, der mein Shuttle Schwerte - Aplerbeck und zurück war. Danke Michael!

Hab ich schon geschrieben, dass der Bus Kierspe / Hagen am Vormittag, genau wenn ich fahren muss, eben nicht fährt? Also bringt mich meine Frau nach Halver zum Nachbarort. Ab da fährt der Bus nach Hagen. Ab dort der Regionalzug nach Schwerte, ab dort der Michael. Immerhin: Zurück fährt der Bus von Hagen nach Kierspe. Reicht das? Naja, die

oben erwähnte Landstrasse in Selbecke wurde gesperrt. Und nun eine gute Nachricht. Busse und öffentlicher Nahverkehr können weiter fahren. Sie werden durch die Baustelle gelotst.

Ich muss sehen, ob es zeitlich beim Umsteigen klappt. Die A45 bleibt mindestens 5 Jahre gesperrt. Die anderen geschilderten Sperrungen dauern einige Wochen bis Monate. Sind ja derzeit nur 2 Stunden hin und 2 zurück. Aber - wer hätte das gedacht. Die Bundesbahn hat Verspätung oder die Züge fallen ganz aus. Dann geht gar nichts mehr. Der Weg nach Aplerbeck kommt so langsam einer Weltreise ganz anderer Art näher. Aber ich sage mir: Und wenn die Welt untergeht, aber auch dann finde ich einen Weg zum PPP in Aplerbeck.

Ist es das wert? Ja!

Die Aplerbecker Tischtennisfreunde sind es wert!

Die PPP Bewegung ist es wert!

Dresdner Christollen für die TOLLEN

von Ralf Peuker

Nach dem wir im März dieses Jahres mit 3 eingetragenen Mitgliedern im Dresdner Stützpunkt gestartet sind, haben wir aktuell 15 Mitglieder. Wir spielen 1x pro Woche 2 Stunden. Ein Höhepunkt war vergangenen Freitag unser kleines Weihnachtsturnier. 23 Spieler waren am Start. Am Schluss gewann Christof aus Weißwasser bei den Männern und Heike aus Dresden bei den Frauen. Beide Sieger konnten sich über einen Dresdner Christollen freuen.



Foto mit den Teilnehmern und unseren chinesischen Trainern

Viel los in Dülmen

von Hans Georg-Stremlau

Die PPP-TT-Gruppe Dülmen ist seit einem Jahr aktiv mit zurzeit 15 Spielerinnen und Spielern. Unterschiedliche Beeinträchtigungen führen zu sehr unterschiedlichen Trainingsformen. Spielstärkere messen sich teilweise schon untereinander mit Vergleichskämpfen und Turnierbesuchen mit Teilnehmern in Stützpunkten in der Umgebung, andere hingegen spielen, um sich mit Freude und viel Spaß zu bewegen und sich subjektiv zu verbessern. Oberstes Ziel für alle Teilnehmer in der Gruppe ist die gemeinsame Bewegung und der Austausch in der Gruppe.

So findet seit geraumer Zeit einmal im Monat ein gemeinsames Frühstück mit den Partnerinnen und Partnern statt, das sehr gut angenommen wird.

Düsseldorfer Strategen zeigen neue Pläne

Von Karsten Riethmacher

Der Stützpunkt Düsseldorf gehörte zu den ersten, von PPP. Die Mitgliederzahl ist seitdem stetig gestiegen, so dass die komfortable Fläche, die uns der Rekordmeister Borussia

Düsseldorf zur Verfügung stellt, jetzt schon zu klein wird um ein sinnvolles Training weiterhin zu ermöglichen.

Unser Ansprechpartner Andreas Preuss, Manager des DTTZ und der Profimannschaft, möchte weiterhin uns bestmöglich unterstützen. Er betreibt das Thema Inklusion schon seit langer Zeit und stellte den Verein damit krisenfester auf.

Unser Wachstum hat bspw. geholfen, die Mitgliederzahl des Vereins zu stabilisieren.

Um das nächste Jahr zu gestalten haben wir folgende Maßnahmen beschlossen:

- Mitgliederzahl wird auf 50 PmP begrenzt. Eine Warteliste wird eingeführt. Neue Interessenten werden auch auf die zahlreichen Stützpunkte in der Umgebung hingewiesen
- Für beide Trainingstage wird die Verfügbarkeit der 2. Halle geprüft
- Das bringt nicht nur mehr Platz, es unterstützt auch unser neues Trainingskonzept, welches aus vier Komponenten besteht:
 - Gruppengrundtraining für Alle
 - Kleingruppenttraining (auch Balleimer) für Wettkampforientierte PmP
 - Performancetraining vor den Meisterschaften
 - Wochenend-Workshops für PmP auch für Nicht-Düsseldorfer (selbst Kölner sind willkommen;-)

Unser Training wird damit mehr als verdoppelt. Unser bisheriger Trainer Marcel wird uns hier auch unterstützen. Er macht gerade seine A-Lizenz. Auch die Finanzierung des Trainings ist gesichert, aus großzügigen gruppeninternen Spenden, die große Solidarität im Team ausdrücken. Leider trägt die Krankenkassenförderung mit ihrem undurchschaubaren ein nachhaltiges Konzept nicht.

Auf eine große Aufgabe im nächsten Jahr, mit der Ausrichtung der German Open in Düsseldorf freuen wir uns besonders. Hierfür ist unser aller Unterstützung gefordert.

Das Gemeinsamkeitsgefühl zwischen PmP'ler und dem Borussia Management möchten wir weiter stärken. Dazu planen wir eine gemeinsame Trainingseinheit mit Andreas und Jo (zwei ehemalige Topspieler von Borussia Düsseldorf).

Dieses Jahr hat abgeschlossen mit einer Premiere: Eine PPP Düsseldorf Weihnachtsfeier.

Daran werden wir im nächsten Jahr festhalten, da es allen Beteiligten gut gefallen hat.

Damit endet mein Bericht, damit wir nicht zu spät kommen, zum PingPongBundestag Turnier in Berlin.

Es läuft in Flensburg

Von Peter Niemann

Wir sind zur Zeit 6 Betroffene Mitglieder. Unsere Übungsleiterin vom Rehasport Parkinson ist Ehrenamtliche Kontakt Person für den Schlüsseldienst der uns zur Verfügung gestellten SBV -Sporthalle. Der TSB ist der zuständige Sportverein wo wir alle Betroffenen Mitglieder als Bedingung zur Nutzung der SBV-HALLE geworden sind.

PPP Mitgliedschaft wird nachgereicht. Der TSB hatte Anfangs meiner Anfrage keinerlei Intresse an einer Parkinsongruppe im Verein zu unterstützen .So daß ich mit einem weiteren Parkinsonbetroffenem (Chris Nierzwicki) einen Tisch nutzen durften, wo wir dann so mit



kleinen Tipps versehen wurden, aber wir auch gleichzeitig angehalten wurden in eine Gruppe in die SBV-HALLE zuwechseln wo leider kein Training angeboten wird .Das heißt wir haben zur Zeit eine Halle mit 8 guten Tischen .Zeiten Montag von 19.30 bis 21.00 und Mittwochs von 11 bis 12.30.

Wir haben nun das Glück ein Mitglied der Betroffenen ist, der selbst Interesse hat uns zu trainieren. Da er selbst nicht mehr an Punktspielbetrieb teilnehmen möchte. Somit wären wir dann jetzt 3 Teilnehmer für Eystrup Turnier zu melden

Das ist der bisherige Werdegang der Flensburger PPP-Truppe. Durch Flyer Aktionen und durch ständigen Auftritt im Internet durch die dpv Regionalgruppe unterstützt merkt man deutlich den Zuwachs an Betroffene PPP -Spielern. Es ist auch ein großer Zeitungsbericht im Flensburg Avis veröffentlicht worden. Also es läuft langsam aber kontinuierlich

Mitten in Fulda

Von Silke Kind



Ein herzliches PingPongParkinson vom Stützpunkt aus der Mitte!!!!

Wir, das sind hinten: Norbert, Rainer, Andrea, Rainer, Lothar;
vorne: Silke und Winfried.

Das Jahr im Rückblick:



„Tür an Tür mit Timo!“ – wir trotzen Corona und sind mit dabei beim Trainingswochenende bei Borussia Düsseldorf im Februar.



Der Weltparkinsonstag im April führt uns zu neuen Wegen. In einem Interview mit dem Bürgermeister und Sportbeauftragten der Stadt Fulda, Herrn Dag Wehner, erfahren wir von den Fördermitteln der Stadt für die Integration und Inklusion von Personen und Gesunderhaltung im Alter. Von jetzt an arbeitet PPP Fulda an diesem Projekt.



Der Physiotherapeut Lutz Meissner aus Fulda nimmt sich PingPongParkinson Fulda an und erstellt mehrere Videos für das Aufwärmen beim Tischtennis für die Gruppe.



„Fulda meets Köln“ – Alfred kommt aus Köln und macht des öfteren Urlaub in der Rhön. Hier bei PPP Fulda ist er ein gern gesehener Gast. Hier im Bild spielt er gerade mit Norbert.



Im Rahmen eines Weihnachtstrainings und anschließendem Beisammensein erklärt sich Winfried Will (hier im Foto in der roten Trainingsjacke) bereit, Silke als stellvertretender Trainer im Training zu unterstützen. Für seine ganze Unterstützung sagen wir schon jetzt herzlichen Dank!



Silke bedankt sich für PPP Fulda mit einem Schoko-Nikolaus bei Stefan Schmitt vom KSV Niesig, der während des ganzen Jahres dafür gesorgt hat, dass die Tischtennistische rechtzeitig für die PPP-Teilnehmer aufgebaut waren.

Darüber hinaus bedankt sich PPP Fulda bei der Tischtennisabteilung des KSV Niesig, die mit viel Herzblut die Gruppe das ganze Jahr unterstützt hat.

Unsere Ziele für 2023 sind:

- Zu Beginn des Jahres werden wir nach dem neuen Turniersystem von PPP eine Vereinsmeisterschaft ausspielen.
- In 2023 werden mehrere Teilnehmer aus Fulda an PPP-Turnieren teilnehmen.

Das war's nun vom Stützpunkt aus der Mitte!

Wir wünschen Euch allen frohe Weihnachten, einen guten Start für das neue Jahr und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen mit Euch bei PingPongParkinson!!!

Geseke mit Blitzstart

Von Michael Dörner

Der PingPongParkinson Stützpunkt (PPP Geseke) wurde im August 2022 aufgebaut, nachdem ich Informationen und praktische Erfahrungen beim Stützpunkt Gütersloh Avenwedde einholte, der unter der Leitung von Thomas Flues ins Leben gerufen wurde. Dies konnte nur mit Unterstützung der Abteilung Tischtennis des Turnvereins Geseke stattfinden.

Nach Absprachen mit dem Vorstand zwecks Hallenbelegung und Terminierung wurden Flyer bei Apotheken, Neurologen, Ärzten sowie Physiotherapeuten ausgelegt. Zudem

wurde ein Bericht über das Vorhaben in der örtlichen sowie regionalen Presse veröffentlicht.

So konnten wir im August mit 12 Interessierten Teilnehmern das Training beginnen, welches jeden Mittwoch um 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr stattfindet. Vor jeder Trainingseinheit findet ein kurzes Warm-up statt, welches von Stefanie Volmer-Dömer geleitet wird. Hier werden spezielle Übungen für Parkinson-Patienten durchgeführt.

Nach jedem Training besteht die Möglichkeit, sich in geselliger Runde auszutauschen.

Einmal im Monat werden wir zusätzlich von einem erfahrenen Trainer des Vereins besucht und trainiert. Nach einem weiteren Zeitungsbericht im November wuchs die Gruppe auf mittlerweile 16 Teilnehmern an. Weitere Interessierte haben sich schon für nächstes Jahr gemeldet. Im Dezember findet eine Adventliche Feier statt, zu der die Partner der Teilnehmer eingeladen sind, um sich besser kennenzulernen.

Innerhalb der kurzen Zeit ist die Gruppe zu einer echten Gemeinschaft zusammengewachsen. Neue Leute werden schnell integriert und bis jetzt sind alle dabei geblieben, weil sie Spaß am Tischtennispielen haben und die Gemeinschaft schätzen.

Volles Griesheim

Von Karla Rückert

Der Stützpunkt Griesheim besteht im Moment aus einem harten Kern von sechs Spielern (Parkinson Betroffene) und einem Trainer der vom TuS Griesheim gestellt wurde. Leider können wir keine große Werbung mehr machen weil der Raum in dem wir trainieren keine große Halle ist, sondern ein Gymnastikraum. Wir haben aktuell drei Tische.

Gütersloh ausverkauft

Von Thorsten Flues

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Gründung Ende Februar, Besuch vom WDR nach wenigen Wochen und Aufnahmestopp nach ca. 6 Monaten, da mehr als 30 Personen bei uns in der Halle nicht spielen können.

Kaffeetrinken bei jeder Trainingseinheit, ein Sommerfest mit 45 Personen, die anstehende Weihnachtsfeier mit 35 Personen, kürzlich Teilnahme an einem Turnier mit 9 Personen (fast alle ohne Wettkampferfahrung beim Tischtennis): es war schon Einiges los.

Aber das Wichtigste ist: wir haben uns bereits nach kurzer Zeit zu einer tollen Gemeinschaft entwickelt.

Wir sind sehr froh, dass wir uns über PPP gefunden haben und freuen uns auf 2023!



Göttingen wächst wieder

Von Justin Voss

In Göttingen befindet sich wohl einer der kleinsten Stützpunkte Deutschlands. Das tut der Begeisterung der beiden Parkinson-Patient:innen allerdings keinen Abbruch, denn sie sind vollständig integrierte Mitglieder einer großen Trainingsgruppe, welcher u. a. auch Kinder und Jugendliche angehören. Es war von Anfang an der Wunsch unseres Übungsleiters Hartmut Seebach vom Nikolausberger SC, keine separate Parkinson-Gruppe zu schaffen, sondern die Teilnehmer:innen im Sinne der Inklusion in bestehende Strukturen einzugliedern. Nachdem der Stützpunkt im Laufe des Jahres einige Abgänge zu verzeichnen hatte, ist das Interesse zuletzt wieder gestiegen. Seit kurzem probieren sich zwei weitere Spieler:innen an der Tischtennisplatte und wir wünschen uns, dass sie auch 2023 die Trainingsgruppe bereichern werden.

Immer was los in Hamburg-Nord

Von Jan Rüssmann

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein sehr erfolgreiches für den PingPongParkinson-Stützpunkt der Tischtennis-Gemeinschaft Hamburg-Nord.

Über die letzten zwölf Monate hinweg ist es gelungen, viele neue Kooperationspartner (Physiotherapie-Praxen, Ärzte, Kliniken) zum Aufstellen von Flyern zu bewegen und auch bei Präsenz-Veranstaltungen regelmäßig auf das Thema „Tischtennis gegen Parkinson“ aufmerksam zu machen.

Darüber hinaus haben wir eine zweite wöchentliche



Trainingseinheit ins Leben gerufen, die unter fachkundiger Anleitung stattfindet und den Aktiven noch mehr Flexibilität und eine höhere Qualität im Trainingsalltag ermöglicht.

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins nimmt PingPongParkinson inzwischen einen großen Raum ein, so wurde eine neue Unter-Webseite auf der Vereinshomepage erstellt und kürzlich eine professionelle PingPongParkinson-Videoserie gestartet. Hier erzählen unsere „Parkis“ in die Kamera, wie ihnen Tischtennis gegen die Erkrankung hilft. Wir erhoffen uns, dadurch einige Parkinson-Patienten zu einem Probetraining zu bewegen, die sich bisher aus verschiedenen Gründen noch nicht in die Sporthalle getraut haben. Denn, und das stellen wir immer wieder fest: Am Tischtennis-Tisch lösen sich Bedenken und Vorbehalte schnell in Luft auf!

Die große Auswahl an Turnierfahrten wird mittlerweile von einer wachsenden Anzahl an PPP-Aktiven angenommen, die neben dem fairen sportlichen Vergleich auch die freundliche, positive Stimmung bei den Events schätzen. Nicht unterschlagen wollen wir selbstverständlich die beachtlichen sportlichen Erfolge unserer „Parkis“: So konnte Gisela Pazyna (HH-Nord / St.Pauli) bei den German Open im Mai gleich zwei Silbermedaillen für sich verbuchen, während Maik Gühmann sich in Bad Homburg sogar zwei Mal in der Mitte

des Siegerpodests wiederfand. German Open Sieger im Mixed und Einzel – was für eine beeindruckende Leistung!

Beim Saison-Highlight, der Weltmeisterschaften im kroatischen Pula, konnten Maik (2. Platz im Doppel, 3. im Mixed) und Gisela (3. Platz im Doppel und Einzel) erneut mit guten Leistungen an ihre vorherigen Erfolge anknüpfen. Andreas Wadle, für den die WM sein erster Wettkampf war, musste sich im Herren-Einzel nur dem amtierenden Weltmeister aus Schweden geschlagen geben und konnte somit eine hervorragende Bronze-Medaille erringen.

Im Ergebnis nehmen an unserem Stützpunkt inzwischen 16 Personen mit Parkinson am Training teil und regelmäßig kommen neue Spielerinnen und Spieler hinzu – großartig! Wo soll das noch hinführen? Wir sind gespannt und haben noch einiges vor... auf ein noch besseres 2023!

Aufnahmestopp auf Hamburg – St. Pauli

Von May Evers

Der Standort Sankt Pauli ist attraktiv wegen der zentralen Lage der Sporthalle, jedoch fehlen Trainer und Material. Dennoch traten wir hoch motiviert bei den Turnieren in Eystrup, den German Open und der Weltmeisterschaft in Pula an und brachten Medaillen nach Hause. Besonders stolz sind wir auf Gisela Pazyna, die mit ihrem unermüdlichen Training Großartiges erreicht hat. Das Trainingsangebot in Düsseldorf hat uns dabei ein ganzes Stück nach vorne gebracht, sowie die Einheiten mit Trainer Jan Roßmann des Standorts Hamburg Nord. Es gibt mittlerweile eine Schnittmenge zwischen den beiden Standorten, von denen beide profitieren. Im Standort Sankt Pauli selber waren wir kreativ und haben beispielsweise Geschicklichkeits-Turniere ausgetragen und eine weitere Hallenzeit dazu bekommen. Inzwischen ist die Anzahl der Mitglieder so weit angestiegen,

dass wir bei 26 aktiven Mitgliedern und zwei Hallenzeiten pro Woche einen Aufnahmestopp beschließen mussten.

Als Ausblick bleibt noch zu sagen, dass wir ein kleines offenes Turnier planen und mit einer Gruppe bei der neu in Hamburg etablierten StarTTer-Liga im Frühjahr 2023 gemeldet sind. Wir sind sehr gespannt



Ingolstadt bleibt am Ball

Von Reinhard Kaltenegger
Der Stützpunkt Ingolstadt startete im Januar 2022 aktiv mit der Zusammenarbeit des SV Zuchering. Vorausgegangen war das Tischtennispielen im

Oktober 2021 während der Komplexbehandlung in Bad Gögging. Dort wurde ich von Stefan Kronschnabel (mittlerweile Stützpunktleiter Regensburg) auf PingPongParkinson aufmerksam gemacht.

Nachdem sich deutliche Verbesserungen der Parkinson Symptome zeigten, wollte ich dies auch nach dem Klinikaufenthalt weiter betreiben. Da in der Nähe meines Wohnortes kein PPP Stützpunkt war, ging ich aktiv auf den SV Zuchering zu. Hilfreich war sicherlich, dass ich die Abteilungsleiter kannte.

Nachdem die Zusammenarbeit beschlossen war, gingen wir an die Öffentlichkeit. Ein Bericht in der Heimatzeitung und Aushang bei Neurologen und Physiotherapeuten waren die ersten Werbemaßnahmen. Es "opfert" sich fast alle Aktiven, um mich zu trainieren. Die Unterstützung war hervorragend. Mittlerweile sind zwei Mitspieler hinzugekommen. Im Mai 2022 nahmen wir am Inklusionstag der Stadt Ingolstadt teil. PPP Ingolstadt und Riedenburg waren am Rathausplatz Ingolstadt mit einem Infostand vertreten. Der SV



Zuchering stellte zwei Tischtennisplatten auf. Diese wurden auch rege genutzt. Wir wurden von den Aktiven wieder super unterstützt.

Auch die Inklusionsbeauftragte der Stadt Ingolstadt zeigte sich begeistert. Mittlerweile laufen die Planungen für die Veranstaltung 2023. Ebenso steht 2023 evtl. ein Turnier in Bad Gögging an. Der Chefarzt der Klinik Passauer

Wolf zeigte sich von PPP begeistert. Auch ein Bericht über PPP soll im neuen Jahr in der Klinikeigenen Zeitschrift "Wolfsspur" erscheinen.

Wir bleiben auch 2023 dran!

-Ich freue mich wenn's regnet, weil wenn ich mich nicht freue regnet es auch-

PaStaKa Karlsruhe

Von Thomas Surawicz

Seit über zwei Jahren trainiert der Parkinson Stammtisch Karlsruhe (PaStaKa) beim DJK Ost. Wir sind freundlich aufgenommen worden und der Kreis der Aktiven wächst kontinuierlich. Inzwischen nutzen wir vier Tischtennis-Platten für unser wöchentliches Training.

Interessierte können über unsere Homepage parkinson-stammtisch-karlsruhe.de kontakt aufnehmen.

Das Training findet immer Montags um 17:30 in der Turnhalle der Tulla-Schule statt. Neue Mitspieler sind herzlich willkommen.

Tolles Team in Kiel

Von Britta Freimuth

Moin aus dem hohen Norden. Seit Februar 2022 gibt es nun endlich den Stützpunkt an der Kieler Förde. Die Klischees, dass wir Nordfrauen und -männer ein bisschen verschroben und erst einmal verhalten seien und auftauen müssten, kann ich nicht bestätigen. Ich bin förmlich überrannt worden mit Interessent:innen. Viele kamen, viele gingen und der harte Kern blieb. Wir sind zur Zeit 12 Spieler:innen. Davon fallen 2 schon länger aus und zwei

sind Angehörige. 8 Spieler:innen sind PPP-Mitglieder und ich arbeite nach wie vor daran, dass die letzten 4 es auch noch werden. Wir trainieren dienstags und samstags jeweils 2 Stunden und haben in Jens Jark den besten Trainer überhaupt gefunden. Jens ist empathisch, engagiert, geduldig, nachsichtig, flexibel und kreativ. Ende August gab es eine Vereinsmeisterschaft unseres Vereines SSG Rot-Schwarz Kiel, an der wir zu fünft teilnahmen. Am letzten Samstag gab es ein Weihnachtsturnier an einer Miniatur-Tischtennisplatte. Alle Tischtennisspieler:innen heißen jeden neuen Interessenten herzlich willkommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich solch tolle Menschen kennenlernen durfte bzw. darf - wir sind ein tolles Team mit viel Spaß an der Sache.

Viel los in Köln

Von Jens Rattai



Tischtennisspieler/innen geworden! Die Kooperation mit dem 1. FC Köln konnte

Aus anfänglich VIER „Ping-Pongern“ sind mittlerweile 21 motivierte



durch ein Treffen im Sommer mit Thorsten und Helmut weiter gefestigt werden. Über diese Verbindung wurde anschließend im Geißbockecho – das 1. FC Köln Vereinsmagazin, welches allen ca. 10.000 Mitgliedern elektronisch zur Verfügung steht – berichtet. Ein Highlight war sicherlich die Teilnahme am TT Geißbock-Cup, an dem wir mit einem eigenen Team gegen andere Hobbymannschaften angetreten sind.

Es war ein tolles Jahr 2022, und wir freuen uns auf neues Jahr 2023!

Spaß in Langenfeld

Von Siegfried Fürst

Wir haben mit drei Spielern beim Tischtennis Verein TTG Langenfeld im Februar 2022 den Anfang gemacht. Jetzt nach nur 10 Monaten sind wir schon 15 Spieler und wöchentlich melden sich neue Interessenten.

Wir spielen einmal die Woche Donnerstag von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr.

Vielen geht es um die Bewegung beim TT, da sind die Regeln manchmal zweitrangig.

Auch geht es uns ums Spaß haben. So wird u.a. bei musikalischer Untermalung gespielt.

Ein privater und fachlicher Austausch untereinander wird gerne gemacht.

Beim TTG Langenfeld sind wir gut angekommen.

Wenn der Verein bei einem Sommerfest, oder wie jetzt im Rahmen einer Weihnachtsfeier, hauseigene Turniere ausrichtet, werden wir PPP Spieler mit einbezogen.

Es macht Spaß dort zu spielen.



Mainz bleibt Mainz

Von Daniela Fetzner und Angela Ertl

Im Februar 2022 wurde die Parkinson-Tischtennisgruppe in Mainz als Kooperation der Mainzer Selbsthilfegruppe „Junge Meenzer Parkis“ mit dem Sportverein DJK RW Finthen ins Leben gerufen. Mit einer eigenen Hallenzeit am Samstagvormittag und zwei jungen, motivierten Trainern aus dem Verein hatten wir die idealen Anfangsbedingungen für die rund zehn interessierten Spieler. Wenig später wurde unsere Gruppe nach einem Trainingsbesuch von Silke und Harry dann zum offiziellen PPP-Stützpunkt. Inzwischen

haben wir bis zu 15 regelmäßige Trainingsteilnehmer, die sich mit viel Spaß die kleinen weißen Bälle um die Ohren kloppen.

Erholungsbedarf in München-Mitte

Von Ernst Hillenkamp

Der Stützpunkt München-Mitte ist gerade dabei, sich von Irritationen der Mitglieder, die durch die Vereinsführung des TSV Maccabi hervorgerufen wurde, zu erholen. Die Vereinsführung hat beschlossen für die Tischtennisabteilung auch einen Sparten-Beitrag zu erheben, der im Ergebnis dazu führt, dass der Beitrag sich mehr als verdoppelt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Beitrag mit 17,50 € pro Monat immer noch insgesamt immer noch niedriger ist, als der des Schwestervereins München-Ost. Der Unterzeichner konnte durch diverse Telefonate und Gespräche eine gewisse Beruhigung der Lage erreichen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Es wird angestrebt, an dem Stützpunkt München-Mitte festzuhalten, denn die Spielstätte hat eine ideale Lage in der Münchner Innenstadt und ist mit U- und S-Bahn sehr gut zu erreichen und auch die Spielzeiten montags und mittwochs zwischen 17:00 und 19:00 Uhr sind gerade für die nicht mehr berufstätigen Mitglieder sehr angenehm. Außerdem hat zwischenzeitlich ein erstes Training stattgefunden. Zudem wird der Kontakt zu den übrigen Vereinsmitglieder immer besser.

Alles neu in München-Ost

Von Jürgen Zender

Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten, genügend Spieler für diesen tollen Standort zu finden, hat sich im Laufe des Jahres die Situation grundlegend geändert. Wir trainieren dort in einer wunderschönen, neu gebauten Dreifachturnhalle, immer gemeinsam mit den Liga-Spielern.

Hatten diese am Anfang noch ein wenig Schwierigkeiten sich während ihrer Trainingszeiten auch mit Hobby- oder gar beeinträchtigten Spielern die Halle teilen zu müssen, so ist das mittlerweile ein freundschaftliches Miteinander geworden. Uns steht einmal im Monat ein Trainer zur Verfügung und, falls mal eine ungerade Zahl an PPP Spielern vor Ort ist, findet

sich immer einer der erfahrenen Liga Spielern, der sich die Zeit für uns nimmt und uns sozusagen auf dem kleinen Dienstweg Privatstunden erteilt.

Der ESV München Ost bietet uns Spiel-Gelegenheiten an zwei Standorten, einmal in der



neu gebauten Halle in München, Berg am Laim, Montags und Donnerstags jeweils ab 19 Uhr dreißig Uhr und in einer Schulturnhalle Dienstags, Mittwochs und Freitags jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr.

Und es gibt noch eine Besonderheit bei diesem Verein. Neben einer normalen Mitgliedschaft, kann man auch

Zehnerkarten erwerben, so dass problemlos Spieler von anderen Standorten bei uns in München Ost mitspielen können.

Wenn nicht gerade ein Fußballspiel dazwischen kommt, sind wir im Schnitt zwischen sechs und acht PPPler Montags und Donnerstags an der Platte. Die Spielmöglichkeiten in der Schulturnhalle Dienstag, Mittwoch und Freitag, sind nicht Teil unseres regulären Trainingsprogramms, sie werden von den Spielern zu Einzel Verabredungen außerhalb unseres regulären Spielbetriebes genutzt.

Da wir demnächst einen weiteren Zuwachs in München West als Stützpunkt bekommen werden und uns auch dort sowohl ein Trainer als auch Spielmöglichkeiten für die Spieler anderer Standorte zur Verfügung stehen wird, setzen wir in München stützpunkt-übergreifend die kostenlose Cloud Applikation Klubraum.com, ein, die uns sowohl als Chatfunktion untereinander und miteinander, als auch als Terminkalender, welcher Spieler an welchem Standort wann spielt, einen vollständigen tagesaktuellen Überblick über die Belegungssituation an allen drei Stützpunkten gibt.

All you need is PingPong in Münster

Von Kathrin Wersing

Unsere PPP Gruppe in Münster erfreut sich wachsender Beliebtheit. Im Dezember 2022 haben wir bereits 37 aktive Mitglieder. Bei uns war so einiges los in diesem Jahr. Mit viel Engagement haben wir uns an der AktivZeit beteiligt und hatten mehrere Presseberichte in diesem Jahr in der regionalen Zeitung und einen tollen Bericht im WDR Fernsehen.

Am 30.4. haben wir unser erstes Turnier mit PPP Düsseldorf organisiert und hatten einen ereignisreichen Tag mit viel Tischtennis aber auch gutem Austausch. Mit 8 Spieler:innen reisten wir nach Bad Homburg zu den German Open vom 26. – 29.05. und kamen begeistert mit vielen unvergesslichen Eindrücken und 8 Bronzemedailles wieder nach Hause. Schließlich gab es bei uns noch am 26.11. ein großes Regionaltournament mit 37 Spieler:innen von PPP Stützpunkten aus dem Münsterland.

Wir trainieren weiterhin zweimal pro Woche und sind stolz darauf, dass neben dem sportlichen Ehrgeiz auch der Spaß und die Gemeinschaft wichtige Werte in unserer Gruppe sind. Wir freuen uns auf das nächste Jahr bei PingPongParkinson und bedanken uns herzlich für die tolle Zusammenarbeit bundesweit! All you need is PingPong!



Tischtennis auch gegen das Vergessen in Nordhorn

Von Heike Schroven

Derzeit sind wir 24 aktive Mitglieder in Nordhorn, die an jedem Donnerstag von 9:00 – 11:30 Uhr die Möglichkeit haben an vier Tischen in der Bundesgeschäftsstelle von PPP zu spielen.

Da einige noch im Berufsleben stehen und somit in der Woche vormittags nicht teilnehmen können, wurde zusätzlich das Angebot geschaffen am Samstagvormittag zwischen 10:00 – 12:00 Uhr in der Sporthalle An der Von-Behring-Strasse zu spielen.

Inzwischen gibt es eine Trainingsgruppe Tischtennis gegen Demenz. Hier treffen sich jeden Montagnachmittag bis zu 8 Teilnehmer, die mit Begeisterung Tischtennis spielen unter der Leitung von Markus Strieker, er ist Mitarbeiter der mobilen Demenzberatung.

Die Angehörigen der Parkinsonerkrankten haben ein Treffen zum Austausch und gemütlichen Beisammensein in Leben gerufen. Dieses Treffen findet in regelmäßigen Abständen in der Bundesgeschäftsstelle statt.

Tief betroffen und traurig mussten wir Abschied nehmen von unserem Mitglied Wilfried Knollenberg, der am 03. September diesen Jahres im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

nvb 
einfach gut versorgt

Alleine in Ochsenfurt

Von Frank Gebhardt

Hallo schöne Grüße aus Ochsenfurt, die Lage ist momentan so, dass ich wieder alleine bin. Es waren für kurze Zeit 3 neue Parkinsonerkrankte gekommen. Doch seit über 6 Wochen kommen sie nicht mehr. Habe angerufen, dem einen ist das Autofahren zu viel, der andere hat keine Lust mehr... Somit bin ich wieder allein Liebe Grüße Frank

Gruß vom westlichsten Stützpunkt in Deutschland

Von Gabi Salingre



Vor zwei Wochen zur PPP -Gruppe dazu gestoßen, freut sich der TTV Rees -Groin auf eine tolle Zusammenarbeit und hofft, dass dieses Angebot Anklang findet.

Schöne Weihnachten euch allen!

Stillstand in Regensburg

Von Stefan Kronschnabl

Leider gibt's zum Stützpunkt Regensburg wenig bzw gar nichts zu berichten.

Seit Frühjahr dieses Jahres gibt es eine Kooperation mit der Tischtennisabteilung des ESV 27 Regensburg. Dort können wir während der regulären Trainingszeiten an einigen Tischen mittrainieren. Leider wird das Angebot momentan nicht genutzt. Bisher hatten wir auch nur drei verschiedene Interessenten, die sich das mal angeschaut haben. Aktuell bin ich wieder ganz alleine, wobei ich dann einfach am normalen Training mitmache.

Schwabach gibt Vollgas beim Tischtennis gegen Parkinson

Von Sven Trautner

Man möchte es ja fast nicht glauben, aber im kleinen und beschaulichen Schwabach hat sich PPP richtig gut entwickelt. Den Standort gibt es seit 1,5 Jahren. 12 Frauen und Männer zwischen 46 und 85 Jahren hauen sich die Schmetterbälle jede Woche nur so um die Ohren. Gespielt wird in der Jahnhalle 2 des TV 1848 Schwabach im Rahmen der Freizeitgruppe. Das Thema Inklusion wird hier vorbildlich gelebt. So spielen jeden Donnerstag Gesunde Freizeitspieler gegen Erkrankte Parkinsonler. Beide Seiten haben viel



Spaß und viel Bewegung. Auch die Anfänger unter uns kommen gut zurecht, da sich gerade die erfahrenen Freizeitspieler exakt auf ihr Gegenüber einstellen und die Bälle gut zuspielen. Ergänzt wird das ganze noch durch einen erfahrenen Trainer, der immer wieder Tipps gibt und auch mal die berühmte Ballmaschine aufbaut. Zwei Teilnehmer

konnten sich sogar bei den diesjährigen PPP German Open in Bad Homburg präsentieren und haben tatsächlich Bronzemedallien mit nach Hause bringen können. Nach dem Training geht es zur "Nachbesprechung" immer noch in die Vereinsgaststätte um sich dort wieder, mit Essen und Trinken, zu stärken. Dabei quatschen wir über Gott und die Welt (nicht nur aber natürlich auch über Parkinson). Es ist einfach schön, zu sehen, wie der Tischtennisport alle vereint. Ich bin heilfroh, den Schritt zur Standorteröffnung getan zu haben. Keiner der Teilnehmer möchte den wöchentlichen Sport und die Gemeinschaft mehr missen. Danke das wir Teil der PPP Familie sein dürfen!

„ Halbjahresbericht“ des Stützpunktes Schwabhausen

Von Martin Prochaska-Metz

Ziel des Projekts

Regelmäßige Durchführung von Tischtennistraining in der Jahnhalle des TSV Schwabhausen Abteilung Tischtennis für Menschen mit der Diagnose Parkinson und deren Angehörigen und Vereinsspieler.

Wir sind ca. 12 bis 14 Spieler, die sich einmal pro Woche dienstags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr zum Training treffen. In der Halle ist Platz für 5 Spieltische, die fast immer genutzt werden.

Durch die Selbsthilfegruppe Dachau-Karlsfeld hatten wir von Anfang an einen größeren Interessentenkreis. Da langjährige, freundschaftliche Kontakte zu der Tischtennis-Abteilung des TSV Schwabhausen bestehen, wurde schnell eine Halle gefunden.



Zum offiziellen Start des Stützpunktes PingPongParkinson Schwabhausen am 22. Sept. dieses Jahres wurde Jürgen Zender, der Regionalleiter Oberbayern eingeladen. Die Landkreispresse der Süddeutschen Zeitung und des Münchner Merkur waren anwesend und berichteten über diese Initiative. Nach

diesem gelungenen Start sind wir jetzt jeden Dienstag mit Eifer beim Training.

Ganz besonders freut uns, dass wir mit Karin Metz eine Leistungsspielerin in unseren Reihen haben.

Spiele in Spelle

Von Anita Spahn

Nach nun zehn Monaten des ersten Treffens unserer PingPongParkinson Gruppe in Spelle, sind alle noch so begeistert wie am ersten Tag und unsere Gruppe wächst noch weiter!

Es tut gut zu sehen, wie interessiert und mit wieviel Freude unsere Mitglieder versuchen, möglichst jeden Sonntag am Training in der Sporthalle dabei zu sein.

Neben dem sportlichen Aspekt, der allen sichtlich gut tut, bekommt auch der Austausch untereinander einen sehr hohen und wichtigen Stellenwert, denn für viele unserer Mitspieler ist es der einzige Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen, an Parkinson erkrankten Menschen.

Einige hoch motivierte treffen sich auch noch freitags, um beim "normalen" Training der TT Gruppe dabei zu sein und ihr Spiel am Tisch zu verbessern.

Uns wurde gleich zu Beginn das Angebot gemacht, sich dem SCSV Spelle-Venhaus anzuschließen und in die Sparte Tischtennis einzutreten.

Da ist es schon sehr bewundernswert, dass sich einige über achtzigjährige noch bei einem Sportverein angemeldet haben, um sich dann in der Sparte Tischtennis unserer PPP

Gruppe anzuschließen.^

Zurzeit sind wir hier eine Gruppe von zwanzig PmPs' und fünf PoPs'.

wir treffen uns jeden Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr, haben aber auch die Möglichkeit am ganz



normalen Training der Tischtennissparte teilzunehmen.

Wir sind stolz und begeistert ein Stützpunkt in dem so rasant wachsenden PPP Verein zu sein.

Steinheim wird belohnt

Von Jan Schmauder

"Ausdauer wird früher oder später belohnt – meistens aber später.“ (Wilhelm Busch) Später heißt im Falle des Stützpunktes in Steinheim ca. 1 1/2 Jahre nach der Eröffnung. Und die Belohnung hat auch einen Namen: Uwe Kalkhoff.

Der WM-Teilnehmer und zweifache Medaillengewinner trainiert neben seinem Heimatstützpunkt Stuttgart inzwischen fest in Steinheim.

Seit Ende des Jahres sind zwei weitere Spieler mit Parkinson dazugestoßen, sodass sich eine dreiköpfige Kerngruppe gebildet hat, auf der wir weiter aufsetzen werden.

Luft holen in Thannhausen

Von Manuela Kania

Leider ist es bei uns in Thannhausen etwas ruhiger geworden.

Ich, Manuela, bin seit den German Open in Bad Homburg am Knie verletzt und hatte jetzt erst im November meine OP. Ebenso hatte Dietmar eine THS-Einstellung, die auch Wochen nicht besonders gut lief.

Unser Josef hat auch Probleme mit seinem Knie, das im Januar gemacht werden soll .

Ja, dann bleibt nur noch unser Harald, der als einziger spieletauglich ist, aber allein spielt es sich schlecht!

Die TT Abteilung von der TSG Thannhausen weiß aber Bescheid und wünscht uns allen gute Genesung. Alle freuen sich darauf, wenn wir wieder fit sind. Wir werden aber auf jeden Fall versuchen, ab Januar wieder anzugreifen, denn wir müssen uns ja auf die kommenden German Open vorbereiten.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gute Zeit und bis bald.



Boston
Scientific
Advancing science for life™



TIEFE
HIRNSTIMULATION BEI
BEWEGUNGSSTÖRUNGEN

Eine Behandlungsoption – 96%
der Patienten würden sich wieder
operieren lassen!¹

www.tiefehirnstimulation-info.de

1. Knosp et al. Bridging the gap in patient education for DBS surgery for Parkinson's disease. Parkinson's Disease. 2017; 2017: 1-E.

Alle Marken- und Urheberrechte gehören den entsprechenden Rechteinhabern. VORSICHT: Diese Produkte dürfen nur durch oder im Auftrag eines Arztes erworben werden. Indikationen, Kontraindikationen, Warnungen und Anleitungen zur Benutzung sind der dem Produkt beigegebenen Gebrauchsanweisung zu entnehmen. Informationen nur für die Verwendung in Ländern mit gültigen Produktregistrierungen bei den zuständigen Gesundheitsbehörden. Nicht für die Verteilung in Frankreich bestimmt.

Trier startet gerade

Von Elisabeth Mischo

Sonntag, 04.12.2022

Hm, ich soll für den Jahresbericht von PingPongParkinson Deutschland e.V. einen kleinen Text über PPP Trier-Kernscheid schreiben...

Dabei ist PPP Trier-Kernscheid morgen (Montag) erst seit einer Woche am Start, ein Trainingsabend hat stattgefunden... viel zu berichten dürfte es also nicht geben.

Gibt es aber doch.

Michael Hill, vor etwa 45 Jahren Gründungsmitglied der Spiel- und Sportgemeinschaft Kernscheid, seitdem im Tischtennis aktiv, zur Zeit 78 Jahre alt. Vor ein paar Jahren die Diagnose Parkinson. Nach der Diagnose macht er eine längere Pause beim Tischtennispielen, mittlerweile ist er wieder sehr aktiv und trainiert mehrmals in der Woche.

Beim Googlen stößt er auf den Verein PingpongParkinson Deutschland e.V. Seine Idee: Auch in Kernscheid sollen Menschen mit Parkinson Tischtennis spielen können.

Sein langjähriger Weggefährte beim Tischtennis und Leiter der Tischtennisabteilung, Klaus Geiger, ist offen für die Idee und nimmt Kontakt mit PPP auf. Vom PingpongParkinson Deutschland e.V. erhoffen sie sich Begleitung und Hintergrundinformationen. Was wird erwartet, wenn der Tischtennisverein in Kernscheid Tischtennis für Parkinsonerkrankte anbietet? Gibt es sicherheits- oder versicherungstechnisch etwas zu beachten? Risiken und Nebenwirkungen? Und so weiter.

Jörg Ziaja, der für Trier zuständige Regionsleiter von PPP, informiert den Vereinsvorstand vor Ort in Trier-Kernscheid und beruhigt. Alles ganz normal. Zuverlässige Trainingsmöglichkeiten sind alles, was die neuen Mitspieler brauchen. Gerne auch jemanden, der Basiswissen zum Tischtennispielen vermittelt.

In der Zwischenzeit werden auf dem kleinen Dienstweg potentielle Tischtennis-Stars akquiriert. Am 28. November 2022, Tag 1 von PPP Trier-Kernscheid, sind sechs Tischtennispieler, eine Tischtennispielerin und eine Spielerfrau vor Ort. Peter (60 Kilometer angereist), Rudi, Willi, Wolfgang, Josef (mit Ballmädchen/Ehefrau Cilly als

Begleitung) und Elisabeth spielen sich unter Anleitung der Profis Michael und Klaus die Bälle zu.

Wir haben viel Spaß, zwischendurch auch Zeit zum Austausch, und in der nächsten Woche wollen alle wieder dabei sein. Dann soll uns ein Ballroboter ein bisschen durch die Gegend jagen... Ab jetzt haben wir immer montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr was vor.

Neue Mitspieler sind herzlich willkommen!



Warsingsfehn platzt aus allen Nähten

Von Sven Hinrichs

Nachdem wir unsere Gruppe nach einigen Übungseinheiten und Info-Einholungen zum 01.06.2021 offiziell angemeldet hatten, hatten wir in den darauffolgenden Monaten, vor allem im Jahr 2022, so viel Zulauf, dass wir inzwischen auf eine Gruppe mit knapp 40 Personen angewachsen sind. Weil wir damit an unsere machbare Leistungsgrenze angekommen waren, haben wir uns im Herbst leider zu einen Aufnahmestopp entschieden und Interessenten auf eine Warteliste setzen bzw. an den Nachbarstützpunkt Emden verweisen müssen.

Ab 2023 können wir glücklicherweise die Sporthalle mit einem größeren Zeitfenster nutzen und so an einem Tag zwei Gruppen an jeweils bis zu 9 Tischen spielen lassen.

Zudem hat einer aus unserer Gruppe (Bernhard Hübner) Ende 2022 einen neuen Stützpunkt in Emden eröffnet, wodurch im ostfriesischen Raum die Lage deutlich entspannt werden konnte. Bernhard hat in der Kürze der Zeit bereits knapp 20 Mitglieder in seiner Gruppe.

Abgesehen vom Tischtennis hatten wir im Jahr 2022 Besuch von einer Vertreterin der ortsansässigen Diakonie. Sie konnte mit einem Vortrag viel zum Thema Pflegegrad/Pflegestufe vermitteln. Sie hat in dem Zusammenhang der Gruppe erfreulicherweise angeboten auch zukünftig jederzeit für jeden zur Verfügung stehen.

Weiterhin fand im August erneut eine Fahrradtour der TT-Sparte des SV Warsingsfehn an. Die, die leider nicht mehr die Möglichkeit haben, selber Fahrrad zu fahren, kamen im Anschluss allerdings gerne zum gemeinsamen Essen dazu. Auch hier stellt die PPP-Sparte inzwischen mit großer Freude die Hälfte aller Teilnehmer. Man freut sich bereits jetzt auf die nächste Tour 2023.

Weiterhin war die PPP-Sparte beim Sommerfest des Landkreises Leer für Selbsthilfegruppen eingeladen. Auch hier haben viele aus der Sparte mit Freude teilgenommen und sich (nicht nur innerhalb unserer Gruppe) prima ausgetauscht.

Im November wurde von unserer Gruppe beim Rotary- Club Overledingen/Rhauderfehn ein Vortrag über PPP gehalten, der auf viel Interesse gestoßen ist. Dort ist man über die örtliche Presse auf unsere PPP-Gruppe aufmerksam und dadurch auch neugierig geworden. Die tolle Homepage von PPP wurde bei dem Vortrag mit eingebunden und überraschte und begeisterte zugleich die vielen anwesenden Teilnehmer.

Nicht mehr alleine in Wehr

Von Thomas Gremm-Roloff

Nachdem ich eine Zeit lang die Stellung alleine gehalten habe, kamen kurz hintereinander zwei Mitspieler dazu. Alex, Anfang 40, spielt innerhalb kürzester Zeit so gut, dass er in eine reguläre Mannschaft aufgenommen wurde. Arno und ich, beide Mitte 60, werden diesen Stand wohl erst im nächsten Leben erreichen. Wir drei kommen regelmäßig, das heißt im Grunde zu jedem Training und haben viel Spaß bei der ganzen Sache. Wir sind im Verein gut angenommen worden und akzeptiert. es findet sich immer ein Trainingspartner.

Ein paarmal hatten wir noch Bernd mit in der Gruppe, aber seine Erkrankung ist schon so weit fortgeschritten, dass es für ihn sehr frustrierend war und er irgendwann weggeblieben ist.

Herbert aus Basel war auch mal zu Besuch. Ich habe ihn beim ersten Gespräch mit dem Vorstand des TTC Basel unterstützt. Er versucht jetzt, dort eine Gruppe zu etablieren.

Fürstliches Weißwasser

Von Christof Volkemer

Mit unserem Stützpunkt in Weißwasser sind wir der aktuell östlichste Stützpunkt in Deutschland. Unweit der UNESCO Welterbestätte des Muskauer Parks von Hermann Fürst



von Pückler-Muskau (1785–1871) tummeln sich jeden Mittwoch zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr zwischen 8 und 12 Tischtennisfreunde/innen um die Gunst des kleinen Balles. Gestartet sind wir im März 2022 und haben aktuell 19 Vereinsmitglieder. Gespielt wird in einem vom Stadtverein Weißwasser zur

Verfügung gestellten Raum, mit aktuell 3 Tischen. Wir halten stets Kontakt zum Stadtverein und sozialen Einrichtungen im Ort und nehmen auch an deren Veranstaltungen mit einem Infostand aktiv teil. Das Foto zeigt uns auf unserer Weihnachtsfeier beim gemütlichen Beisammensein.

Der TTC Wenden unterstützt

Von Andreas Koch

Einer der wohl jüngsten Stützpunkte von PingPongParkinson liegt im südlichen Sauerland, nahe des Dreiländerecks NRW, Hessen und Rheinland-Pfalz, etwa 20km nördlich von Siegen. Die Kommune Wenden ist als sportbegeistert bekannt, hier kann man von Tennis, Fußball, Leichtathletik, Karate und natürlich Tischtennis angefangen bis hin zu Segelfliegen oder Segeln im Naherholungsgebiet Biggesee alle Sportarten ausüben.

Der Stützpunkt Wenden taucht erst seit wenigen Tagen auf der Landkarte von PPP auf. Ich bin der Initiator und Ansprechpartner und hoffe nun, mit Hilfe der Medien weitere von Parkinson Betroffene für den Tischtennissport zu begeistern. Aktuell nutzen nur zwei Betroffene das neue Angebot des TTC Wenden, Montags abends ab 20Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule Wenden zu trainieren.

Die Idee, einen Stützpunkt in Wenden zu gründen, ist noch nicht so lange her. Darauf wäre ich nie gekommen das selbst in die Hand zu nehmen, aber der nächste Stützpunkt ist der ebenfalls erst kürzlich gegründete Stützpunkt in Winterscheid, das sind über 60km. Das ist für ein wöchentliches Training zu weit.

Und so setzte ich mich mit dem 1.Vorsitzenden des TTC Wenden zusammen und wir machten Nägel mit Köpfen. Die Idee wird von allen begeistert aufgenommen. Die Unterstützung des Vereins ist da, die Aktiven von der Landesliga bis zur Kreisklasse stellen sich gerne als Partner zur Verfügung. „Das macht richtig Spaß“, so auch Thorsten, der aktuell als einziger Mitstreiter an der Platte steht.

Ich hoffe, dass noch einige Mitspieler dazu kommen, das Einzugsgebiet ist jedenfalls groß genug. Schau'n mer mal, was wir im kommenden Jahr berichten können.

The logo for Stada features a thick red curved line above the word "STADA" in blue, and another thick red curved line below it. The word "STADA" is in a bold, sans-serif font.

STADA

STADAPHARM

Etwas Handschriftliches aus Magdeburg

Von Detlef Poppe

Hallo Thorsten.

Mein kleiner Bericht zum Tischtennis Magdeburg:

Am 1. April habe ich in Abstimmung mit unserem Verein, dem TTC Handwerk Magdeburg eine Annonce geschickt, und interessierende Sportler, die gern TT spielen und an Parkinson erkrankt sind, können nun Weltweitbewerbung bei uns im TTC Tischtennis spielen.

Seit dieser Zeit existiert der Tischtennis Magdeburg unter Leitung von Detlef Poppe.

Jeden Montag von 16:30 - 18:00 ist Spielzeit.

Man sieht genau, mit welcher Freude und Begeisterung immer zwischen 15-20 Teilnehmer in die Sporthalle kommen. Über die Hälfte von ihnen sind bereits Mitglieder des PPP-Vereins.

Am 12.12. wird bei uns eine Vorentscheidungskampagne für unsere Parkinson-Freunde stattfinden. Alles ist vorbereitet und wir hoffen, dass viele an diesem Tag kommen in

Vereinssache der Gruppe Parkinson aussprechen.

Ausschlaggebend für das Entziehen unserer Parkinson Gruppe ^{in MD} ist der Ping Pong Parkinson Deutschland e.V.

MD

www.g

Neuer Stützpunkt PingPongParkinson VR



Mit der sehr realitätsnahen 3D-Tischtennis-Simulation ELEVEN TT und dem 11clubhouse.com gibt es einen virtuellen Bereich, der es Menschen auf der ganzen Welt ermöglicht, virtuell gegeneinander Tischtennis zu spielen. ELEVEN TT ist nicht mit einem typischen Computerspiel zu vergleichen und wird weltweit von über einer Millionen Menschen gespielt. Innerhalb dieser virtuellen Welt gibt es etliche Ligen, bis hin zur Euroleague

und es gibt Turniere bis hin zur Weltmeisterschaft.

Unter den Spielern finden sich naturgemäß ganz viele, die an Parkinson erkrankt sind und die wir derzeit versuchen einzusammeln. Wir haben gemeinsam mit den Entwicklern der Simulation eine eigene PingPongParkinson-VR Community-Plattform gebaut und im 11Clubhouse.com einen eigenen PPP Stützpunkt geschaffen, so dass es möglich ist, eine eigene Liga zu spielen und eigene Turniere zu veranstalten.

Einige werden sich fragen, warum man überhaupt virtuell spielen soll, denn ein virtuelles Spielen kann doch nie so schön sein wie das im realen Leben.

Zur Zeit spielen rund 20 Vereinsmitglieder parallel auch virtuell Tischtennis, weltweit sind über 100 PingPongParkinson Spielerinnen und Spieler aktiv. Einfach weil es Spaß macht und man sich während des Spiels auch ganz normal unterhalten kann.

Für andere kommt noch hinzu, dass die Entfernung keine Rolle mehr spielt. Man kann weltweit in Kontakt bleiben und Tischtennis spielen, auch mit den PPP-Spielerinnen und Spielern, gegen die man bei den letzten PPP-Turnieren real gespielt hat.

Das virtuelle Spielen kann aber auch denjenigen helfen, denen das reale Spielen versagt ist, weil sie z. B. keinen Verein in erreichbarer Nähe haben, oder weil sie nicht so oft spielen können, wie sie gerne würden, weil sie auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Weitere Infos für den Einstieg in die virtuelle Welt, von der technischen Ausrüstung bis hin zu Tipps und Tricks findet ihr unter <http://pingpongparkinson-vr.de>

Die derzeit aktiven PPP-VR-Spieler kommunizieren über eine eigene WhatsApp Gruppe miteinander, der ihr über folgenden Link jederzeit beitreten könnt: <https://chat.whatsapp.com/LPmIm1slg3U8Ha2XAZPGae>

DAS RESÜMEE 2022

Unser Jahresbericht 2021 definierte die folgenden Ziele für das Jahr 2022. Wir resümieren, inwieweit sie erreicht wurden:

| | | |
|--|---|--|
| Ziel: Klärung der Zugehörigkeit: Wohin gehört der PingPongParkinson Deutschland e. V.? |  | Resümee, siehe oben! |
| Ziel: Mitgliederzahl: Wir streben eine Mitgliederzahl von 700 bis zum Jahresende 2022 an! |  | Die Mitgliederzahl von 700 war schon im August erreicht! |
| Ziel: Ausbau des PPP easy-Systems: Das bereits etablierte PPP easy-System ©by Harry Wißler soll weiter ausgebaut und ergänzt werden. |  | Was wir da haben, ist mit Geld nicht zu bezahlen und hilft uns sehr bei der rasanten Entwicklung des Vereins. In 2022 kamen beispielsweise hinzu: Ein neues „Regie-zentrum“ mit einer tollen Übersichtlichkeit und der sehr nützliche Besprechungsplaner, der jedem Teilnehmer es spielend leicht ermöglicht, seine Themen auf die Tagesordnung zu bringen. |
| Ziel: Tischtennis wird Teil der physikalischen Therapie bei Parkinson |  | Mit dem Klinikum Osnabrück, unter der Leitung der Parkinson-Neurologie von Prof. Tobias Warnecke, in Kooperation mit unserem Verein, hat die erste Fachklinik das Spielen von Tischtennis zum Teil der physikalischen Therapie bei Parkinson gemacht. Die Patienten in der Parkinson-Komplextherapie gehen mit ihren Therapeuten zum Tischtennis-Training. Hierfür hat das Klinikum Osnabrück drei Tischtennistische der Marke JOOLA beschafft. Die Ausweitung der Kooperation zwischen dem Klinikum Osnabrück und unserem Verein, zum Beispiel hinsichtlich der Schulung der Therapeutinnen und Therapeuten, ist angedacht.“ |
| Ziel: Etablierung der Turnierserie PPP-Cup |  | Die PingPongParkinson-Turnierserie kann Anfang 2023 starten, siehe gesonderter Bericht! |

DER AUSBLICK 2023

Der PingPongParkinson Deutschland e. V. verfolgt weiterhin ambitionierte Ziele!

1. Verband? Verein? Selbsthilfe?

Eines der Hauptthemen, auch für 2023 – nichts übereilen, aber dennoch zusehen, dass wir hier einen deutlichen Schritt nach vorne kommen.

2. PingPongParkinson-City-walk

Für den Weltparkinsonstag im April planen wir an mehreren Stützpunkten Deutschlands einen Charity-walk. Eine tolle Aktion, die aber erneut mit viel Arbeit verbunden ist... - vielleicht möchtest DU uns dabei unterstützen?

3. PingPongParkinson wächst und wächst und wächst...

Ein so rasanter Anstieg an Mitgliederzahlen, für diese geben wir uns mal kein Ziel, fordert gleichzeitig eine Struktur, die dem gerecht wird. Derzeit verpassen wir unserem Verein gerade eine Struktur, die die „Gesamtlast“ nicht auf die Schultern einer einzelnen Person abstellt. Verschiedene Ressorts mit entsprechenden Ressortleitern und dahinter stehenden Teams werden installiert...

4. Ausbau Sponsoring

Unser Verein lebt – bis auf die sehr geringen Mitgliedsbeiträge – ausschließlich von Sponsoren und Spendern. Gerade dieses Ressort muss auf „nachhaltige, verlässliche“ Beine gestellt werden.

5. Forschung anschieben

Durch permanente Präsenz in der Öffentlichkeit müssen wir Aufmerksamkeit erreichen. Nur so kann unser gemeinsames Ziel – Gelder für die Forschung einzuspielen – erreicht werden.

6. PingPongParkinson City Walk

In Anlehnung an die Parkinson Runs in den USA möchten wir kurz nach dem Welt-Parkinson-Tag, nämlich am 16. April, in wahrscheinlich drei deutschen Städten den PingPongParkinson City Walk durchführen.

Alles Gute für 2023! Bleibt gesund!

Nordhorn, im Dezember 2022



Thorsten Boomhuis



Guido Niers



Heike Schroven



Silke Kind